

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

A) Veränderungen im Lehrkörper.

Es schieden aus:

1. Professor Franz Häusler, mit Allerhöchster Entschließung vom 24. August 1913 zum Direktor des k. k. Staatsrealgymnasiums in Graslitz ernannt.
2. Professor Franz John, mit Min.-Erl. vom 1. Dezember 1913, Z. 42.622, zum Direktor der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz ernannt.

Es traten ein:

1. Josef Lorenz, Supplent am k. k. Staatsrealgymnasium in Wien, XXI., mit Min.-Erl. vom 31. August 1913, Z. 40.780, zum wirklichen Lehrer an der Anstalt ernannt.
2. Eduard Kittel, Professor an der Staatsrealschule in Leitmeritz, als Nebenlehrer für französische Sprache. (L.S.R.-Erl. vom 11. November 1913, Z. 1 B 2920/1.)
3. Hugo Löwy, im II. Semester des Schuljahres 1912/13 Supplent an der Anstalt, neuerdings als Supplent bestellt. (L.S.R.-Erl. vom 20. September 1913, Z. 1 B 601/11.)
4. Hermann Zebisch, Volontär am k. k. Albrecht-Gymnasium in Teschen, mit L.S.R.-Erl. v. 13. Jänner 1914, Z. 1 B 3892/1 1913, als Supplent bestellt.

B) Beurlaubungen und Erkrankungen.

1. Professor Franz Schneider aus Gesundheitsrücksichten vom Beginne des Schuljahres bis zum 31. Juli 1914 beurlaubt. (Min.-Erlaß vom 28. Oktober 1913, Z. 46.954, und vom 5. Februar 1914, Z. 3563; L.S.R.-Erl. vom 6. November 1913, Z. 1 B 601/14, und vom 12. Februar 1914, Z. 1 B 601/17.)
2. K. k. wirklicher Lehrer Josef Lorenz vom 16. bis 22. September 1913 wegen Familienangelegenheiten.
3. Rabbiner Dr. Abraham Morgenstern vom 5. bis 12. Dezember 1913 wegen Erkrankung seiner Kinder an Masern.
4. Professor Wenzel Goerl vom 24. Februar bis 5. März 1914 krankheitshalber.
5. Professor Dr. Rudolf Hiekel vom 1. bis 7. April 1914 beurlaubt zum Besuche eines Fortbildungskurses für Mittelschullehrer an der Universität in Innsbruck.
6. Supplent Hermann Zebisch vom 22. bis 27. Mai 1914 wegen eines Todesfalles in der Familie.

Außerdem kamen noch einzelne Erkrankungen und Beurlaubungen von kürzerer Dauer vor.

C) Stand am Schlusse des Schuljahres.

1. Phil. Dr. Hugo Ostermann, k. k. Direktor, lehrte Geschichte und Geographie in V., Geographie in III., wöch. 6 St.
2. Wenzel Goerl, k. k. Professor, Verwalter des physikalischen Kabinetts und der Programmsammlung, Ordinarius der VII. Klasse, lehrte Mathematik in IV., V., VI. und VII., Physik in III. und VII., Stenographie, wöch. 18 + 3 St.
3. Phil. Dr. Rudolf Hiekel, k. k. Professor, k. und k. Leutnant i. d. R., Verwalter der naturgeschichtlichen Lehrmittelsammlung, Leiter der Ruderriege, lehrte Naturgeschichte in I., II., V. und VI., Physik, Mineralogie und Chemie in IV., philosophische Propädeutik in VII., Geographie in I. und hielt die praktischen naturgeschichtlichen Schülerübungen in V. und VI., wöch. 16 + 4 St.

4. Josef Hönig, k. k. Professor, Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen, Ordinarius der II. Klasse, lehrte Deutsch in II., Latein in II. und VIII., wöch. 16 St.
5. Karl Horky, k. k. Professor, Ordinarius der V. Klasse, lehrte Latein in VII., Griechisch in V. und VI., wöch. 15 St.
6. Emil Kreibich, k. k. Professor, Verwalter der Schülerbibliothek, lehrte Deutsch in III., V. und VII., Griechisch in IV., Geschichte in II. und III., wöch. 17 St.
7. Josef Lorenz, k. k. wirkl. Lehrer, k. und k. Fähnrich i. d. R., Ordinarius der IV. Klasse, lehrte Latein in IV. und VI., Griechisch in VIII., wöch. 17 St.
8. Phil. Dr. Andreas Rebhann, k. k. Professor, Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen, Verwalter des geographisch-historischen Kabinetts, Ordinarius der VIII. Klasse, lehrte Geographie in II., Geschichte und Geographie in IV., VI., VII., VIII., im I. Semester 18, im II. Semester 17 St. wöch.
9. Franz Schneider, k. k. Professor, beurlaubt.
10. Franz Stempel, k. k. Professor, k. k. Leutnant i. d. E. d. L., Verwalter der Lehrerbibliothek, Ordinarius der VI. Klasse, lehrte Deutsch in IV., VI. und VIII., Böhmisches (relat.-oblig.) in I. und II., Böhmisches (unobligat) in 2 Abteilungen, wöch. 19 St.
11. Theol. Dr. Johann Wiblinger, k. k. Professor, lehrte katholische Religionslehre in I.—VIII. und hielt die Exhorten für das Obergymnasium, wöch. 16 + 2 St.
12. Karl Wunsch, k. k. Professor, Ordinarius der I. Klasse, lehrte Deutsch in I., Latein in I., Griechisch in VII., wöch. 16 St.
13. Franz Puhl, k. k. Turnlehrer, lehrte Turnen in I.—VIII., wöch. 16 St., und leitete die Jugendspiele.
14. Alexander Leisek, k. k. Professor an der Staatsrealschule, Supplent für den obligaten Zeichenunterricht, Verwalter des Zeichenkabinetts, lehrte Freihandzeichnen in I.—IV., wöch. 10 St.
15. Hugo Löwy, k. k. Supplent, Ordinarius der III. Klasse, lehrte Latein in III. und V., Griechisch in III., wöch. 17 St.
16. Hermann Zebisch,*) k. k. Supplent, k. und k. Leutnant i. d. R., lehrte Mathematik in I., II., IV., Physik in VIII., philosophische Propädeutik in VIII., Schreiben in I., im I. Semester 17, im II. Semester 18 St. wöch.
17. Dr. Friedrich Giesecke, Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Leitmeritz, lehrte evangelische Religion in 2 Abteilungen, wöch. 4 St.
18. Dr. Abraham Morgenstern, Rabbiner in Leitmeritz, lehrte israelitische Religion in 2 Abteilungen, wöch. 4 St.
19. Eduard Kittel, k. k. Professor, Nebenlehrer für französische Sprache, lehrte Französisch in 1 Abt., wöch. 2 St.
20. Wilhelm Siegl, Konsistorialprotokollist in Leitmeritz, hielt die Exhorten für das Untergymnasium.
21. Josef Beutel, städtischer Chordirektor in Leitmeritz, Nebenlehrer für den Gesangsunterricht, lehrte Gesang in 2 Abteilungen, wöch. 3 St.

Schuldiener: Josef Baumgartl.

II. Lehrverfassung.

Der Unterricht in den obligaten Lehrgegenständen wurde nach dem Normallehrplane des Gymnasiums, der obligate Turnunterricht nach dem Normallehrplane vom 27. Juni 1911, Z. 25.681, Min. f. K. u. U., erteilt.

Verzeichnis der absolvierten Lektüre.

A) Lateinische Lektüre.

- III. Kl.: Lesebuch aus Nepos und Curtius von Schmidt: Nepos I., II., IV., V., VI. Curtius I., II., III., VII., XII., XIII.
- IV. Kl.: Caesar de bello Gall. I., IV., VI. 9—29; VII. 57—90.
- V. Kl.: Ovid (Sedlmayer): Met. I. 1—4; 89—162; 262—312; III. 1—94; 101—130; V. 385—437; 462—571; VI. 146—312; VIII. 618—720; X. 1—63; 72—77; XI. 87—193; XIV. 581—608. Fast. II. 83—118; 475—512; 687—710. Trist. IV. 10. Livius I. (mit Ausschluß von 10, 12, 14, 27, 28, 31, 37, 38, 50—59); XXI. 5—15. Caesar de bello Gall. VII. 68—90. Schularbeiten: 1. Ovid, Met. XII. 581—598; 2. Livius II. 10, § 1—6.
- VI. Kl.: Sallust. bell. Jug.; Cic. in Cat. I.; Vergil. Ecl. I., IX.; Georg. II. 458—540; Aen. I. Schularbeiten: 1. Cic. in Cat. IV., c. 2, § 3; 2. Verg. Aen. XI. 869—890.

*) Vom Beginn des Schuljahres bis zum 31. Dezember Professor Franz John.

- VII. Kl.: Cicero, III. Rede geg. Catilina, de senectute, Auswahl aus den Briefen (Ausg. von Kornitzer); Vergil Aen. VII. 37—285; VIII. 18—65, 102—174, 369—519; IX. 175—458; X. 146—162, 215—307, 439—605; XI. 648—867; XII. 81—133, 697—745, 791—952.
Schularbeiten: 1. Cic. Laelius, §§ 67 u. 68; 2. Cic. de offic. III., § 58 und 59.
- VIII. Kl.: Horaz, carm. I. 1, 3, 7, 14, 18, 22, 24, 35, 37; II. 2, 3, 6, 7, 10, 15, 16, 17, 18; III. 1, 2, 3, 8, 13, 23, 30; IV. 2, 3, 5, 7, 12; epod. 2; sat. I. 6, 9; II. 6; epist. I. 1, 2; II. 2; Auswahl aus II. 3.
Tacitus, Germ. 1—27; Annal. I. 1—15; IV. 1—12, 17—20, 39—42, 52—54, 57—60, 67—71, 75; VI. 50 f.; XV. 48—73.
Schularbeiten: 1. Horaz, carm. II. 14; 2. Tac. Annal. I. 58.

B) Griechische Lektüre.

- V. Kl.: Xenoph. (Chrestomathie von Schenkl): Anab. Nr. I., II., III., VIII., IX.
Homer Ilias I., II.
Schularbeiten: 1. Xen. An. I. 2, §§ 5—8; 2. Xen. An. IV. 1, §§ 12—16; 3. Xen. An. V. 2, §§ 28—32; Xen. Anab. VI. 2, § 1—3.
- VI. Kl.: Hom. Ilias VI., VII., IX., XVI., XIX., XXII. Herod. VI. Plutarch, Aristides.
Schularbeiten: 1. Hom. Ilias III. 271—290; 2. Hom. Ilias IV. 30—49; 3. Hom. Ilias XI. 195—217; 4. Hom. Ilias XVIII. 15—38; 5. Herod. I. 30; 6. Herod. I. 133 und 134, § 1; 7. Herod. IX. 58; 8. Herod. IX. 79.
- VII. Kl.: Hom. Od. 1—112; V., VI., VIII., IX., XIV.; Demosth. III. Phil.; Plato, Apol.
Schularbeiten: 1. Hom. Od. II. 150—172; 2. Hom. Od. IV. 696—720; 3. Hom. Od. X. 145—170; 4. Dem. geg. Phil. Brief, § 15—18; 5. Dem. Phil. IV., § 7—10; 6. Plato, Euthyphron, c. V.
- VIII. Kl.: Lesebuch aus Platon und Aristoteles von Schneider: Platon: Kriton; C II. 1; III. 1; VI. 2; Aristoteles. V. Sophokl.: Oed. rex. Hom. Od. XVII., XXIV.
Schularbeiten: 1. Plat. symp. c. 35; 2. Plat. Prot. c. 35; 3. Sophokl. Oed. rex 774—800; 4. Sophokl. Oed. rex 801—820; 5. Plat. Phaid. a) c. 65, b) c. 66 (je 20 Zeilen); 6. Plat. Phaid. a) c. 45, b) c. 46 (je 20 Zeilen).

C) Deutsche Lektüre.

- V. Kl.: Schul- und Privatlektüre nach dem Lesebuche.
- VI. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Außerdem als Schul- und Privatlektüre: Lessings »Minna von Barnhelm«, Shakespeares »Macbeth«, Goethes »Götz von Berlichingen« und »Egmont«, Schillers »Kabale und Liebe«.
- VII. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Außerdem als Schul- und Privatlektüre: Goethes »Iphigenie auf Tauris«, »Hermann und Dorothea«; Schillers »Jungfrau von Orléans« und »Wilhelm Tell«; Grillparzers »Sappho«; Otto Ludwigs »Zwischen Himmel und Erde«.
- VIII. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Außerdem als Schul- und Privatlektüre: Schillers »Wallenstein« und »Braut von Messina«, Grillparzers »König Ottokars Glück und Ende«, Otto Ludwigs »Erbförster« und Friedrich Hebbels »Agnes Bernauer«.
- Der evangelische Religionsunterricht wurde den evangelischen Schülern der Anstalt gemeinsam mit denen der Staatsrealschule in 2 Abteilungen zu je 2 Stunden in der Woche erteilt. Unterabteilung: Geschichte des Alten Testaments: Die Erzväter, Geschichte des Volkes Israel bis zur Gesetzgebung auf dem Sinai. I. und II. Hauptstück mit Erklärungen und Bibelsprüchen; ausgewählte Lieder. Oberabteilung: Kirchengeschichte: Vom Beginn der christlichen Kirche bis zum Beginn der Reformation. Lektüre und Erklärung der Augsburgischen Confession.
- Der mosaische Religionsunterricht wurde den israelitischen Schülern in 2 Abteilungen zu je 2 Stunden in der Woche erteilt. I. Abteilung (I.—IV. Klasse): a) Biblische Geschichte: Von der Schöpfung der Welt bis zur Richterzeit; von der Teilung des Reiches bis zum babyl. Exil. b) Liturgische Übungen: Schemah, Dankgebete der Tefilla. c) Übersetzung und Erklärung des Urtextes: I. Mos. cap. I. 1—5, II. 1—3, XXXII. 25—30, XLVIII. 15—16. Pss. 113, 114, 115, 145. d) Grammatik: Dagesch, Kopula, Artikel, regelmäßiges Substantivum, pron. poss., regelmäßiges Verbum im Kal. — II. Abteilung (V.—VIII. Klasse): a) Jüdische Geschichte: Von der Vertreibung der Juden aus der pyrenäischen Halbinsel bis zur Wiederherstellung ihrer bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte in den Kulturstaaten. b) Liturgische Übungen: Festtagsgebete. c) Übersetzung und Erklärung des Urtextes: Pss. 3, 6, 121, 126, 130, 137. Ezech. XXXVII. d) Grammatik: Die sieben Konjugationsformen, unregelmäßige Verba. — Die Glaubens-, Sitten- und Pflichtenlehre wurde nicht als selbständige Disziplin behandelt, sondern im Anschluß an die Lektüre des Urtextes, beim Übersetzen der Gebete und der Hand der Geschichte fortlaufend besprochen.

III. Verzeichnis der Lehrbücher im Schuljahre 1914—15.

Katholische Religionslehre. I. und II. Kl.: Großer Katechismus. 1. Aufl. 80 h. — II. und III. Kl.: Deimel, Kath. Liturgik. 1. bis 5. Aufl. 1 K 60 h. — III. Kl.: Deimel, Altes Testament. 1. bis 4. Aufl. 1 K 90 h. — IV. Kl.: Deimel, Neues Testament. 1. und 2. Aufl. 2 K 40 h. — V. Kl.: Kraus, 1. Teil, Allgemeine Glaubenslehre. 2. Aufl. 2 K 30 h. — VI. Kl.: Kraus, 2. Teil, Besondere Glaubenslehre. 1. Aufl. 2 K 50 h. — VII. Kl.: Kraus, 3. Teil, Sittenlehre. 1. Aufl. 2 K 50 h. — VIII. Kl.: Hora, Kirchengeschichte. 1. Aufl. 3 K 20 h.

Mosaische Religionslehre. I. bis IV. Kl.: Ehrmann Daniel, Geschichte der Israeliten. 1. Teil. Biblische Geschichte. 3. und 4. Aufl. 3 K 60 h. — V. bis VIII. Kl.: Biach-Keyserling, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur für die Oberstufen. 8. Aufl. 3 K.

Deutsche Sprache. I. bis IV. Kl.: Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre. 13. und 14. Aufl. 2 K 40 h. — V. Kl.: Tumlirz, Deutsche Sprachlehre. 4. Aufl. 1 K 65 h. — VI. bis VIII. Kl.: Tumlirz, Deutsche Sprachlehre. 1. und 2. Aufl. 1 K 50 h. — I. Kl.: Bauer-Jelinek-Streinz, Deutsches Lesebuch, I. Band. 2. und 3. Aufl. 2 K 10 h. — II. Kl.: II. Band. 1. Aufl. 2 K 40 h. — III. Kl.: III. Band. 1. Aufl. 2 K 80 h. — IV. Kl.: Jelinek-Pollak, Deutsches Lesebuch, IV. Band. 1. und 2. Aufl. 3 K. — V. Kl.: Bauer-Jelinek-Streinz, Deutsches Lesebuch, V. Band. 2. und 3. Aufl. 2 K 80 h. — VI. Kl.: VI. Band. 2. Aufl. 2 K 90 h. — VII. Kl.: Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch, VII. Band. 1. und 2. Aufl. 3 K 50 h. — VIII. Kl.: VIII. Band. 1. Aufl. 3 K 50 h. — V. Kl.: Bauer-Jelinek-Streinz, Literaturgeschichte. I. Band. 1. und 2. Aufl. 70 h. — VI. Kl.: II. Band. 1. und 2. Aufl. 1 K 10 h. — VII. Kl.: III. Band. 1. Aufl. 1 K 30 h. — VIII. Kl.: IV. Band. 1. Aufl. 1 K 60 h.

Lateinische Sprache. I. bis VIII. Kl.: Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 8. bis 12. Aufl. 2 K 40 h. — I. Kl.: Hauler, Lateinisches Übungsbuch, I. Ausgabe A. 20. bis 22. Aufl. 1 K 40 h. — II. Kl.: II. 18. bis 20. Aufl. 2 K 20 h. — III. Kl.: III. Kasuslehre. 12. und 13. Aufl. 1 K 82 h. — IV. Kl.: IV. Moduslehre. 9. Aufl. 2 K 10 h. — V. Kl.: Hauler, Lateinische Stilübungen. 8. Aufl. 3 K 20 h. — VI. bis VIII. Kl.: Hauler, Lateinische Stilübungen. 6. und 7. Aufl. 3 K 20 h. — III. Kl.: Schmidt, Lesebuch aus Nepos und Curtius. 3. bis 5. Aufl. 1 K 40 h. — IV. und V. Kl.: Caesar, de bello Gallico, von Prammer. 7. bis 10. Aufl. 1 K 60 h. — V. Kl.: Livius, I., II., XXI., XXII., von Zingerle. 7. Aufl. 2 K 20 h. — Ovid, Ausgewählte Gedichte, von Sedlmayer. 5. bis 7. Aufl. 1 K 90 h. — VI. Kl.: Ciceros Reden gegen Catilina, von Nohl. 1. bis 3. Aufl. 1 K. — VI. Kl.: Sallusti bellum Catilinae, von Scheindler. 3. Aufl. 85 h. — VII. Kl.: Vergils Aeneis mit Stücken der Bucolica und Georgica, herausgegeben von Klouček. 5. bis 7. Aufl. 3 K. — VII. Kl.: Cicero, Rede gegen Qu. Caecilius und IV. Buch der Anklageschrift gegen Verres, von Nohl. 3. Aufl. 1 K 80 h. — VII. Kl.: Kornitzer, Ausgewählte Briefe Ciceros. 1. Aufl. 2 K 40 h. — VIII. Kl.: Tacitus, Annalen, von Müller-Christ, I. Band. 1. und 2. Aufl. 2 K 20 h. — VIII. Kl.: Tacitus, Germania, von Christ. 1. und 2. Aufl. 85 h. — VIII. Kl.: Horati carmina selecta, von Huemer. 6. bis 9. Aufl. 1 K 72 h.

Griechische Sprache. III. bis VIII. Kl.: Curtius-Weigel, Griechische Schulgrammatik. 25. bis 27. Aufl. 3 K 60 h. — III. bis V. Kl.: Schenkl, Griechisches Elementarbuch. 19. bis 21. Aufl. 3 K. — V. bis VIII. Kl.: Schenkl, Griechisches Übungsbuch für Obergymnasien. 11. und 12. Aufl. 2 K 25 h. — V. Kl.: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 13. bis 15. Aufl. 3 K 20 h. — V. und VI. Kl.: Homers Ilias, von Christ. 1. bis 3. Aufl. 3 K. — VI. Kl.: Herodot, Auswahl, von Scheindler. 1. und 2. Aufl. 2 K. — VI. Kl.: Plutarch, Auswahl, von Schickinger. 1. Aufl. 3 K. — VII. und VIII. Kl.: Homers Odyssee, von Christ. 2. bis 4. Aufl. 2 K 50 h. — VII. Kl.: Demosthenes, Ausgewählte Reden, von Wotke. 3. bis 5. Aufl. 1 K 10 h. — VII. und VIII. Kl.: Schneider, Lesebuch aus Plato und Aristoteles. 3. Aufl. 3 K 60 h. — VIII. Kl.: Sophokles, Elektra, von Schubert-Hüter. 4. Aufl. 1 K 50 h.

Geschichte und Geographie. II. Kl.: Gindely-Würfel, Geschichte für die unteren Klassen. I. Teil. 12. bis 15. Aufl. 2 K. — III. Kl.: II. Teil. 15. Aufl. 1 K 50 h. — III. und IV. Kl.: III. Teil. 13. Aufl. 2 K. — V. und VI. Kl.: Zeehe, Geschichte für die oberen Klassen. I. Teil. 6. Aufl. 2 K 80 h. — VI. Kl.: II. Teil. Ausgabe A. 3. und 4. Aufl. 3 K 30 h. — VII. Kl.: III. Teil. 2. bis 4. Aufl. 3 K 30 h. — VIII. Kl.: Zeehe-Heiderich, Österreichische Vaterlandskunde. 4. Aufl. 4 K. — II. bis VIII. Kl.: Putzger, Historischer Schulatlas. 29. bis 32. Aufl. 3 K 60 h. — I. Kl.: Heiderich, Österr. Schulgeographie. I. Teil. 3. bis 6. Aufl. 2 K 40 h. — II. Kl.: II. Teil A. 2. bis 4. Aufl. 2 K 40 h. — III. Kl.: II. Teil B. 2. bis 4. Aufl. 2 K 20 h. — IV. Kl.: III. Teil. 1. bis 3. Aufl. 2 K 20 h. — V. und VI. Kl.: IV. Teil. 1. Aufl. 3 K 80 h. — I. bis VIII. Kl.: Kozenn, Schulatlas. 38. bis 42. Aufl. 8 K.

Mathematik. I. und II. Kl.: Močnik-Zahradniček, Arithmetik für die I. und II. Kl. 40. Aufl. 2 K 50 h. — III. und IV. Kl.: Močnik-Zahradniček, Arithmetik für die III. und IV. Kl. 30. Aufl. 3 K. — V. bis VIII. Kl.: Močnik-Zahradniček, Arithmetik für die oberen Klassen. 31. Aufl. 3 K 92 h. — I. bis III. Kl.: Močnik-Spielmann, Anfangsgründe der Geometrie. 28. Aufl. 1 K 80 h. — IV. bis VII. Kl.: Močnik-Spielmann, Geometrie für die IV. bis VIII. Kl. 26. Aufl. 3 K 80 h. — VIII. Kl.: Močnik-Spielmann, Geometrie für die oberen Klassen. 23. bis 25. Aufl. 3 K 60 h. — VI. bis VIII. Kl.: Schlömilch, Logarithmentafeln. 1. Aufl. 2 K 40 h.

Naturgeschichte. I. und II. Kl.: Pokorny-Latzel, Tierkunde. 28. und 29. Aufl. 4 K. — I. und II. Kl.: Beck von Mannagetta, Pflanzenreich. 3. bis 6. Aufl. 3 K 60 h. — V. Kl.: Abel-Himmelbauer, Mineralogie und Geologie. 1. Aufl. 3 K. — V. Kl.: Wettstein, Botanik. 3. bis 5. Aufl. 3 K 90 h. — VI. Kl.: Graber-Altschul-Latzel, Körperlehre und Tierkunde. 6. Aufl. 3 K 80 h.

Physik und Chemie. III. und IV. Kl.: Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die unteren Klassen, Ausgabe A. 3. und 4. Aufl. 3 K. — IV. Kl.: Hemmelmayr, Chemie und Mineralogie. 1. Aufl. 1 K 60 h. — VII. und VIII. Kl.: Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen. Ausgabe für Gymnasien. 4. bis 6. Aufl. 5 K 60 h.

Philosophische Propädeutik. VII. Kl.: Höfler, Logik. 2. bis 4. Aufl. 2 K 90 h. — VIII. Kl.: Höfler, Psychologie. 2. bis 4. Aufl. 2 K 70 h.

Böhmische Sprache. 1., 2. und 3. Abteilung: Ritschel und Rypl, Elementarbuch. 3. und 4. Aufl. 2 K. — 1. und 2. Abteilung: Tieftrunk, Lesebuch, I. Teil. 7. und 8. Aufl. 2 K 60 h. — 3. Abteilung: II. Teil. 3. und 4. Aufl. 2 K 28 h.

Gesang. Bauer, Elementargesangsunterricht. 4. Aufl. 72 h. — Mende, Liederbuch. 3. Aufl. 2 K 20 h.

Stenographie. Rosenberg, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie für Mittelschulen. 1. Aufl. 2 K 40 h.

Anmerkung. Es dürfen nur solche Ausgaben der hier angeführten Bücher in der Schule verwendet werden, auf deren Titelblatt die Approbationsklausel gedruckt ist.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.*)

V. Klasse.

1.* In Erlikönigs Reich. 2. Wie feierten wir den Gedenktag der Völkerschlacht bei Leipzig? 3.* Der Sieg der Nixe in Goethes »Fischer« mit besonderer Ausmalung der Eingangssituation. 4. a) Ein Spaziergang im Dezember. b) Ein Spaziergang in den Straßen der Stadt zur Weihnachtszeit. 5.* Wie zeigt Uhland die verderbliche Macht des Gesanges an Bertran de Born und wie des Sängers Läuterung? 6.* Heimatliebe. 7. Unterschiede in der Darstellung des Todes Siegfrieds in der nordischen und deutschen Fassung der Nibelungensage. 8.* Warum erweckt das Schicksal Gudruns unser Mitleid? 9. Unser Ausflug. 10.* Warum ist John Maynard ein Held?

VI. Klasse.

1.* a) Wie beweist der Schüler in Hans Sachsens Faßnachtspiel: »Der fahrend Schuler im Paradeis« seine Schlaueheit? b) Wie beweist Haller in den »Alpen« seine Behauptung, daß die Schweizer das goldene Zeitalter noch besitzen? 2. a) Vor hundert Jahren! Gedanken im Angesicht des österreichischen Schlachtdenkmals bei Kulm. b) Bescheidenheit, eine Zierde der Jugend. 3.* a) Klopstocks Ode »Der Zürchersee«, ein Preis der Freundschaft. b) Gedankengang und Erläuterung der Ode Klopstocks »Die beiden Musen«. 4. Ein Blick von der Kaiser-Höhe in die Winterlandschaft. 5.* a) Warum ist unser Interesse für Hüon gerade im fünften Gesang von Wielands Epos so groß? b) Warum darf der bildende Künstler den Laokoon nicht schreiend darstellen? (Nach den Ausführungen Lessings.) 6.* a) Liebe und Ehre, die treibenden Kräfte der Handlung in Lessings »Minna von Barnhelm«. b) Die Geschichte des Ringes in Lessings »Minna von Barnhelm«. 7. Die Zeit der Aussaat ist die Jugend. 8.* a) Götzens Fehde mit dem

*) Die Schularbeiten sind mit einem Sternchen bezeichnet.

Bischof von Bamberg. 9. Über die Worte Anastasius Grüns in seiner »Hymne an Österreich«: »Viel hat dich der Herr gesegnet«. 10.* a) Unser Interesse für das Liebespaar am Schlusse des ersten Aufzuges von Schillers »Kabale und Liebe«. b) Die Träger der Gegenhandlung in Schillers »Kabale und Liebe«.

VII. Klasse.

1.* a) Treue und Untreue in Goethes »Götz von Berlichingen«. b) Goethes Leben bis in die erste Weimarer Zeit nach seinen Gedichten. 2. a) Wodurch sucht Oranien den Grafen Egmont zur Flucht zu bewegen? b) Charakterschilderung der Vertreter des Volkes in Goethes »Egmont«. 3.* Wie begrüßt Th. Körner in »Österreichs Doppeladler« unser Vaterland? 4. Was treibt die Menschen in die Ferne? 5.* a) Warum braucht Goethe in der »Iphigenie auf Tauris« keinen deus ex machina? b) Der Seelenkampf Iphigeniens bei Goethe und ihr Sieg. 6.* Wodurch weiß Schiller das Eintreten der Jungfrau von Orleans in die Handlung besonders wirkungsvoll zu gestalten? 7. a) Trägt Schillers Elegie »Der Spaziergang« mit Recht diesen Namen? b) Der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn. 8.* a) Die Bedeutung des ersten Aufzuges von Schillers »Wilhelm Tell«. b) Die Frauengestalten in Schillers »Wilhelm Tell«. 9. Sind die Wünsche, die Grillparzer im »Österreichischen Volkslied« ausspricht, in Erfüllung gegangen? 10.* Du bist ein Mensch; erwäge und bedenke es stets!

VIII. Klasse.

1.* a) Der Erbförster im Kampfe um sein Recht. b) Die Seelenqualen des Erbförsters in den beiden letzten Aufzügen. 2. »Überlaß dein Boot auf dem Meere des Schicksals nicht den Wellen, sondern rudere selbst, aber rudere nicht ungeschickt!« (Platen). 3.* a) Wie wird in Heyses Novelle »L'Arrabiata« der Umschwung herbeigeführt? b) »Kein Mann gedeiht ohne Vaterland«. (Th. Storm). 4. Über die Behauptung Ciceros: »Nur gute Menschen können wahre Freunde sein«. 5.* a) Der Brudermord in Schillers »Braut von Messina« als Höhepunkt des Dramas. b) Don Cesar und die Schicksalsidee in Schillers »Braut von Messina«. 6.* a) »Euren Augen soll ihn jetzt die Kunst, — Auch euren Herzen menschlich näher bringen«. Wie löst Schiller dieses im Prolog zu »Wallenstein« gegebene Versprechen ein? b) Mit welchem Rechte sagt Schiller von Wallenstein: »Sein Lager nur erklärt sein Verbrechen«? 7. a) »Doppelte Schwingen hat die Zeit. Mit der einen entführt sie die Freuden, mit der anderen sanft kühlt sie den tränenden Blick«. (Geibel). b) »O, nimm der Stunde wahr, eh' sie entflieht«. (Piccolomini). 8.* a) Schuld und Sühne König Ottokars in Grillparzers Drama. b) »Der ist in tiefster Seele treu, — Wer die Heimat liebt«. (Th. Fontane).

V. Freie Gegenstände.

1. Böhmisches Sprachstudium.

Nach dem Elementarbuch von Ritschel und Rypl und nach Tieftrunks Lesebuch.

a) Relativ obligat.

I. und II. Klasse, je 3 Stunden wöchentlich, nach dem mit L.S.R.-Erl. v. 13. Sept. 1912, Z. 1 B 2705/64 ai 1911, vorgeschriebenen Lehrpläne.

b) Nicht obligat.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Erweiterung und Fortsetzung der Formenlehre. Übersetzungs- und Sprechübungen.

II. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Abschluß der Formenlehre. Übungen wie in der I. Abteilung.

2. Gesang.

Der Unterricht wurde in 2 Abteilungen erteilt.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Notenkenntnis, Lese- und Treffübungen, die Versetzungszeichen, die entsprechenden Pausen. Intervallübungen. Die Tempo- bezeichnungen und Taktarten. Einübung von Kirchenliedern und ein- bis drei- stimmigen Liedern.

II. Abteilung, 1 Stunde wöchentlich: Einübung von Männerchören, lateinischen Messen und Requiems.

3. Stenographie.

Der Unterricht wurde in zwei Abteilungen erteilt.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Wortbildung und Wortkürzung, verbunden mit Schreib- und Leseübungen.

II. Abteilung, 1 Stunde wöchentlich: Satzkürzung, verbunden mit Schreib- und Leseübungen.

4. Französische Sprache.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Die regelmäßige Formenlehre und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Lesen, Übersetzen, Nacherzählen und Gesprächs- übungen nach Boerner-Stefan, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil.

Stundenübersicht für das Schuljahr 1913/14.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Unterrichtssprache	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache			5	4	5	5	4	5	28
Geschichte		2	2	2	3	4	3	I. S. 4 II. S. 3	20 19
Geographie	2	2	2	2	1	1			10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte . . .	2	2		3	3	2			9
Physik und Chemie			2					4	I. S. 3 II. S. 4	12 13
Philos. Propädeutik							2	2	4
Zeichnen	3	3	2	2					10
Schreiben	1								1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
	27	27	29	29	28	28	28	28	224

87 K 90 b
87 K 90 b

VI. Unterstützung der Schüler.

a) Stipendien.

Post-Nr.	Name des Stiftlings	Klasse	Titel der Stiftung	Verleihungsdekret	Jahres-Betrag	
					K	h
1	Adolf Rebhann	IV.	Dr. Ferdinand Arltsche	Lehrkörper des Leitmeritzer Staatsgymnasiums vom 15. Mai 1913, Z. 230	76	—
2	Hermann Wirtzner	IV.	Georg Anton Jung-hannssche	k. k. Statthaltereivom 3. März 1913, Z. 13 A 2451/11 — 1911	130	—
3	Karl Kopp	V.	Leitmeritzer, Platz 8	k. k. Statthaltereivom 3. Mai 1911, Z. 13 A 808	200	—
4	Felix Nähring	V.	Josef Hilschersche	Gemeindevertretung von Leitmeritz v. 7. September 1910, Z. 9061	400	—
5	Ernst Führlich	VI.	Dr. Anton Görnersche	Stadtrat in Leitmeritz vom 20. Februar 1911, Z. 470	168	—
6	Emil Taußig	VI.	Richard Taußigsche, Platz 2	k. k. Statthaltereiv. 4. Jänner 1912, Z. 13 A 1323/5	220	—
7	Erich Rochlitz	VI.	Fürstbischof Andreas von Jerinsche	k. k. schlesische Landesregierung vom 7. März 1910, Z. 283/IV und vom 20. September 1912, Z. 1313	600	—
8	Josef Frydrych	VII.	Barbara Röblersche	k. k. Statthaltereiv. 8. Jänner 1909, Z. 284.339 ex 1908	190	—
9	Franz Heide	VII.	P. Johann Josef Titzsche	k. k. Statthaltereiv. 11. Februar 1911, Z. 13 A 462	330	—
10	Wenzel Kabesch	VII.	Jitschiner (bürgerl. Abt.)	k. k. Statthaltereiv. 10. Februar 1914, Z. 13 A 166	180	—
11	Franz Renet	VII.	Eduard Ritter Petz v. Hohenrhodesche	k. k. Statthaltereivom 9. Dezember 1912, Z. 13 A 837/5 ai 1911	600	—
12	Anton Günzl	VIII.	P. Franz Effenberger-sche	Lehrkörper des Leitmeritzer Staatsgymnasiums v. 2. März 1908, Z. 77	180	—
13	Friedrich Haspel	VIII.	P. Johann Maresch-sche Familien- und Leitmeritzer, Platz 5	k. k. Statthaltereivom 9. April 1913, Z. 13 A 1645/5 ai 1912	200	—
14	Adolf Lorenz	VIII.	P. Johann Maresch-sche Familien- und Leitmeritzer, Platz 4	k. k. Statthaltereivom 9. April 1913, Z. 13 A 1645,5 ai 1912	200	—
15	Ludwig Müller	VIII.	P. Johann Peschke-Absolonsche	k. k. Statthaltereivom 7. März 1911, Z. 13 A 864	150	—
				Summe	3824	—

b) Lokales Unterstützungswesen.

Für die im Schuljahre 1896/97 gegründete Schülerlade wurde mit Bewilligung des k. k. Landesschulrates im Monate März eine Sammlung freiwilliger Geldbeiträge unter den Schülern veranstaltet, welche folgendes Ergebnis hatte:

I. Klasse: je 10 K: Bachmayr, Jellinek, Kettner, Schubert; je 5 K: Stärk, Ullrich, Weiß; je 4 K: Haerdtl, Pillarz, Kittel; je 2 K: Gattermann, Plumert, Uhrner; 1 K 50 h: Günther; je 1 K: Bechmann, Grunert, Maschek, Mattausch, Mittelbach, Neumann, Potuček, Rzehaczek, Schille, Schuster, Schütz, Sandner; je 40 h: Proch, Schmele; je 20 h: Rabe, Vytlačil; je 10 h: Beutel, Paciner.

Zusammen 87 K 90 h
Fürtrag 87 K 90 h

	Übertrag	87 K 90 h
II. Klasse:	3 K: Gluth; je 2 K: Gasser, Helbig, Klug, Langecker Ferdinand, Langecker Karl, Popper, Preuß, Rihl, Rohm, Wiese, Martinek; je 1 K: Heimrich, Laubmann, Maschek, Radil, Schücker, Schwarzinger, Stein, Zumpe, Mittelbach, Ullrich; je 50 h: Augustin, Goldbach, Kobe, Wodička; je 40 h: Baum, Geppert, Schmele; je 30 h: Dominka, Helma, Paciner.	Zusammen 39 « 10 «
III. «	5 K: Kühne; je 3 K: Biedermann, Gluth; je 2 K: David, Horky, Nestel, Nowak, Ploner, Stuhldreiter, Melzer, Thoß; je 1 K: Bechmann, Bermann, Bibus, Demuth Albert, Lichtner, Ludviček, Müller, Nemetz, Neuwirth, Rabenstein, Sandner, Stein, Waldstein, Kríž, Linhart, Lukasch, Rebhann, Sternberg; 80 h: Baumgartl; je 60 h: Kamitz, Lešovský, Mattausch; je 50 h: Demuth Hildebert, Löbel; 40 h: Pechwitz; je 30 h: Cerny, Tupec; 20 h: Obst.	Zusammen 49 « 80 «
IV. «	je 3 K: Gläßner, Schubert; je 2 K: Töpfer, Wagner; je 1 K: Bergmann, Bermann, Bibus, Böhm, Duck, Feix, Friedl, Fuhrmann, Hackauf, Jandourek, Kindermann, Ludwig, Mainx, Reichelt, Reimer, Siegel, Stenczel, Stern, Swoboda, Tauber, Wirnitzer; 60 h: Watzek.	Zusammen 31 « 60 «
V. «	3 K: Jellinek; je 2 K: Fuchs, Mařanek, Müller, Petzold, Plumert; je 1 K: Jentsch, Karbus, Mittelbach, Stillmann; je 50 h: Pillat Ernst, Pillat Gottfried.	Zusammen 18 « — «
VI. «	je 10 K: Neiml, Reyl; 5 K: Kohn; 2 K: Mayer; je 1 K: Führlich, Kröschel, Rochlitz, Swoboda Alfred, Taufig, Türk, Wild; je 60 h: Loh, Stiel, Wächter, Wenzel; 50 h: Böhm; 30 h: Schroll.	Zusammen 37 « 20 «
VII. «	3 K: Schreyer; 1 K 40 h: Grünbaum; je 1 K: Frankl, Geppert, Hanslitschek, Jandourek; je 60 h: Frydrych, Gutfreund; 50 h: Teich; je 40 h: Kabesch, Renet; 20 h: Heide.	Zusammen 11 « 10 «
VIII. «	je 2 K: Bäcker, Junger, Suchant; je 1 K: Benatzky, Burian, Czerney, Heidrich, Hofmann, Jentsch, Kohn, Lorenz, Müller, Porges, Siegel, Siegl, Weißer, Winter, Zückert; 60 h: Günzl; 40 h: Haspel.	Zusammen 22 « — «
	Summe	296 K 70 h

Außerdem haben für die Schülerlade gespendet:

1. Herr Oberbezirksarzt Dr. Porges-Kletetschka	4 K — h
2. Die Abiturienten des Jahres 1878 anlässlich eines Kollegentages durch Herrn Statthaltereirat Gräf	25 « — «
3. Herr Tanzlehrer Reichert	10 « — «
4. Herr Prof. Hugo Petters in Reichenberg anlässlich des Ablebens seines Vaters, Prof. Ignaz Petters	50 « — «
5. Herr Prof. Richard Hölzel in Reichenberg anstatt eines Kranzes auf den Sarg des † Prof. Ignaz Petters	20 « — «
6. Mitglieder des Lehrkörpers Rücklaß an Prüfungstaxen	9 « — «
	Zusammen 118 K — h

Hiezu kam der Anteil des Reinertragnisses aus dem Freitischkonzerte	506 K 30 h
und die Interessen des in der hiesigen Sparkassa deponierten Fonds für die Zeit vom 1. Juli 1913 bis Ende Juni 1914	251 « 30 «
ferner die Zinsen der Goldrente Nr. 14.631	95 « 20 «
die Zinsen der Notenrente Nr. 384.637	8 « 40 «
dann die Zinsen von 3000 K (Jubiläumsfonds 1908)	120 « — «
	Zusammen 981 K 20 h

Die Einnahmen betragen im ganzen	1395 K 90 h
Hiezu das im Vorjahre ausgewiesene Kapital von	6052 « 40 «
dazu eine Staatsrentenobligation im Nominalwerte von	2000 « — «
und Silberrenten im Nominalwerte von	3200 « — «
Hievon wurden im Laufe des Schuljahres für Bücher 221 K 91 h, für Kleider 100 K, für den Jubiläumsfonds 1908 120 K, für Unterstützungen 728 K verausgabt, d. i. zusammen	1169 « 91 «
daher bleibt am Schlusse des Schuljahres noch ein Barvermögen der Schülerlade im Betrage von	6278 K 39 h

Übersicht der Geldgebarung:

Kapitalsbestand am Schlusse des Vorjahres	6052 K 40 h
Einnahmen	1395 « 90 «
Ausgaben	1169 « 91 «
Darnach bleibt für das folgende Jahr der Kapitalsbestand	6278 « 39 «
dazu Silberrenten im Werte von	3200 « — «
und eine Staatsrentenobligation von	2000 « — «

Besondere Unterstützungen:

1. Die Zinsen des anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. errichteten Jubiläumsfonds 1908 erhielten am 2. Dezember 1913 die Schüler Wenzel Tupec (III. Klasse) und Josef Bönsch (IV. Klasse) zu je 60 K.
2. Aus den Zinsen der von † Fräulein Albine Richter gespendeten Obligation, bestimmt zur Beschaffung von Kleidern, wurden am 4. Oktober 1913 die Schüler Walter Dominka (II. Klasse) und Emil Helma (II. Klasse) mit je 50 K.
3. Die Interessen des sog. Gymnasialfonds für die Zeit vom 1. Februar 1913 bis Ende Jänner 1914 im Betrage von 8 K 40 h erhielt der Schüler der VIII. Klasse Anton Günzl.
4. Die Zinsen der Domprobst Dr. Adolf Würfelschen Studentienstiftung im Betrage von 84 K wurden vom löbl. Stadtrate in Leitmeritz mit Beschluß vom 9. August 1913 den Schülern Hildebert Demuth (III. Klasse) und Wenzel Kabesch (VII. Klasse) je zur Hälfte zuerkannt.
5. Die Zinsen der von Dr. Wenzel Katzerowsky anlässlich des 40jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. begründeten Kaiserjubiläumstiftung im Betrage von 20 Kronen erhielt durch Beschluß des Lehrkörpers am 2. Dezember 1913 der Schüler der VI. Klasse Alois Böhm.
6. Die Zinsen der Adele Weber-Stiftung im Betrage von 14 K erhielten als Weihnachtsgeschenk am 19. Dezember 1913 die Schüler Richard Rölller (V. Klasse) und Johann Stiel (VI. Klasse).
7. Die Zinsen der von dem k. k. Regierungsrate und Sanitätsinspektor Dr. Vinzenz Brechler Ritter von Troskowitz gespendeten Staatsschuldverschreibungen Nr. 58.708 und 58.755 à 100 K im Betrage von 8 K erhielt am 1. Juli 1914 der Schüler der I. Klasse Josef Rabe.
8. Die Zinsen des von demselben Wohltäter und von seiner Frau Gemahlin zur Erinnerung an ihren am 5. Mai 1889 verstorbenen Sohn Friedrich, Hörer der Philosophie und ehemaligen musterhaften Schüler der Anstalt, gewidmeten Staatspapieres von 200 K (Nr. 9432) im Betrage von 8 K 40 h erhielten je zur Hälfte Engelbert Kamitz (V. Klasse) und Beutel Josef (I. Klasse). Die Zinsen des zu demselben Zwecke gespendeten Staatspapieres von 100 K (Nr. 19.253) erhielt für Oktober 1913 der Schüler Adolf Rebhann (IV. Klasse) mit 4 K 20 h.

Für die Unterstützungsbibliothek

wurden heuer 75 Bände um 221 K 91 h gekauft. Gespendet wurden vom Direktor Dr. Ostermann 1, von der Verlagsbuchhandlung Martin Opitz in Warnsdorf 2, von Johann Zenari, stud. med., 29, von den Schülern Petzold (V.) 10, Töpfer (IV.) 3, Reimer (IV.) 5, Lichtner (III.) 1, der Schülerin Rebhann (III.) 5 Bde.

Im Verlaufe des Schuljahres wurden 504 Bände an 71 Schüler geliehen.

Die mit der Verwaltung der Schülerlade und der Unterstützungsgelder betrauten Unterzeichneten erfüllen eine angenehme Pflicht, indem sie für die Geldspenden, welche der Schülerlade zuflossen, sowie für alle diejenigen Unterstützungen, welche viele Schüler der Anstalt durch Kosttage und auch in anderer Form erhielten, an dieser Stelle im Namen der Anstalt den besten Dank aussprechen.

Karl Horky,
k. k. Professor.

Dr. Hugo Ostermann,
k. k. Gymnasialdirektor.

Wenzel Goerl,
k. k. Professor.

VII. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

a) Einnahmen.

1. Aktivrest vom Vorjahre	205 K 96 h
2. Aufnahmestaxen von 44 Schülern zu 4 K 20 h	184 « 80 «
3. Lehrmittelbeiträge von 183 Schülern zu 4 K	732 « — «
4. „ „ 35 „ zu 2 K	70 « — «
5. Taxen für Zeugnisduplikate	— « — «
Summe	1192 K 76 h

Summe 1192 K 76 h

a) Zuwachs.

1. Lehrerbibliothek.

a) **Geschenke:** Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, phil.-histor. Klasse, Bd. 170, 2, 4, 10; 171, 1; 172, 2, 4, 5; 173, 2, 3, 4, 6; 174, 1, 3; 175, 1. (Bde. 170 und 172 zum Abschluß gebracht). Register 17 zu 161—170. — Anzeiger der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, math.-naturw. Kl., 50. Jg. (1913) — Zeitschrift für körperliche Erziehung, 9. Jg. (1913). — Wiener Studien, 34. Jg., 1. Heft. — Archiv für österr. Geschichte, 102. Bd., 2. Hälfte; 103. Bd. — Von dem Herausgeber Herrn A. H. Fried, Wien: Friedenswarte für zwischenstaatliche Organisation, 15. Jg. (1913). — Von der medizinisch-naturw. Gesellschaft »Lotos«: Lotos, naturwissenschaftliche Zeitschrift, Bd. 60 und 61. (2 Bde.) — Vom Landesausschusse des Königreiches Böhmen: Georg Fürst von Lobkowitz und die Selbstverwaltung im Königreiche Böhmen. — Vom österreichischen Flottenverein: Mörl A., Das Ende des Kontinentalismus in Österreich; Entwicklung und Bedeutung unserer Seegeltung. 2. Auflage. — Von der Goethe-Gesellschaft in Weimar: Hausen A., Goethes Metamorphose der Pflanzen; Geschichte einer botan. Hypothese. In 2 Teilen. (2 Bde.) — Aus dem Nachlaß des † Direktors Schulrat E. Kittel durch den Herrn k. und k. Linienschiffskapitän E. Kittel: Duller E., Die Geschichte des deutschen Volkes. — Höfler C., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. Bd. 1.—3. in 5 Bden. — Das Leben und die Memoiren des Scipio von Ricci. Herausgegeben von Potter. 1., 3. und 4. Band. In 2 Bänden. — Leben des Johann von Trocznow, genannt Zizka. Herausgegeben von F. E. — Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen. Bde. 16.—38. (1877—1899). Der 17. und 38. Jahrgang unvollständig. (23 Bde.) — Müller J., Die Geschichten schweizerischer Eidgenossenschaft. 1.—3. Teil. (In 4 Bänden). — Pfaff A., Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. (4 Bde.) — Raumer Fr., Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. (6 Bde.) — Rotteck K., Allgemeine Geschichte vom Anfang der historischen Kenntnis bis auf unsere Zeiten. 2. Auflage. (9 Bde.)

b) **Ankauf:** Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien, 64. Bd. (1913). — Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes, 3. Jahrgang (1913), dazu: 3. und 4. Beiheft zu der »Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes« (2 Bde.) und Beiträge zur österreichischen Erziehungs- und Schulgeschichte, XV. Heft. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Jahrg. 1913. — Mitteilungen des Instituts für österr. Geschichtsforschung, 33. Bd. — Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen, 51. Jg. (1913). — Poske, Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht, 26. Jg. (1913). — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht, 6. Bd. (1913). — Deutsche Arbeit, Jg. 13. — Österreichische Rundschau, Jg. 35—38. — Schriften der Goethe-Gesellschaft, 28. Bd. — Scheindler A., Methodik des Unterrichtes in der lateinischen Sprache. — Müllner J., Methodik des geographischen Unterrichtes. — Pohl R., Die Physik der Röntgenstrahlen. — Foerster Fr. W., Jugendlehre. — Baumgarten-Poland-Wagner, Die hellenistisch-römische Kultur. — Hesse R. und Dofflein F., Tierbau und Tierleben, 2. Bd.: Das Tier als Glied des Naturganzen.

2. Schülerbibliothek.

Ankauf (Fortsetzungen): Deutscher Hausschatz, 1913 (2 Bände). — Alte und neue Welt, 1913 (2 Bände). — Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen, 1913. — Österreichs deutsche Jugend, 1913.

Neuanschaffungen: E. Bulwer, Rienzi. — G. Ebers, Der Kaiser. (3 Bde.) — M. v. Ebner-Eschenbach, Unsühnbar. — L. Ganghofer, Das Schweigen im Walde. — K. Laßwitz, Auf zwei Planeten. — Th. Mann, Die Buddenbrooks. — K. F. Meyer, Hutzens letzte Tage; Jürg Jenatsch. — A. Müller-Gutenbrunn, Der große Schwabenzug. — J. Wolff, Der Sülfmeister. (2 Bde.) — R. Thiele, E. M. Arndt. — O. Böckel, Die deutsche Volks-sage. — B. Heil, Deutsche Städte und Bürger im Mittelalter. — G. Schwab, Die deutschen Volksbücher. — O. Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften. — Th. Berthold, Lustige Gymnasiastenstreiche. — K. Brentano, Geschichte vom braven Kasperl. — E. König, Der Dombaumeister von Prag; Ums heilige Grab. — F. Lohr, Das Marsfeld. — O. Wackermann, Der Geschichtsschreiber Tacitus. — O. Jäger, Alexander der Große. — E. Lange, Xenophon. — L. Bloch, Soziale Kämpfe im alten Rom. — K. Fuchs, Erzherzog Karl. — L. Smolle, Unser Kaiser. — R. Amundsen, Die Eroberung des Südpols. (2 Bde.) — A. F. Heksch, Die Donau; Harz; Thüringen. — Chr. v. Krogh, In die Lüfte empor! — O. Maas, Lebensbedingungen der Tiere. — M. W. Meyer, Kometen und Meteore. — Michael, Die Begebenheiten im »Roten Igel«.

3. Geographisch-historisches Kabinett.

Ankauf: Haardt, Orohydrographische Wandkarte Europas. — Rothaug, Phys. Schulwandkarte der Sudetenländer, Ausgabe für Mittelschulen von Umlauf, — Hölzels

geographische Charakterbilder: 2 Tafeln (Fischsee und Meeraugenspitze in der Hohen Tatra, Massai-Steppe und Kilima-Ndscharo). — Lehmanns geogr. Charakterbilder: 3 Tafeln (Japan, Eine Düne auf Rügen, Venedig).

4. Physikalisches Kabinett.

a) Geschenk: 1 Modell der Bahn des Halleyschen Kometen, 4 Wandtafeln und 5 Bilder von Kometen, vom Herrn Direktor der Lehrerbildungsanstalt Franz John.

b) Ankauf: Schlitten-Induktionsapparat, kommunizierende Röhren aus Glas, kommunizierende Haarröhrchen, Mariottscher Apparat, Torricellische Röhre mit Glashahn, Glaskugel zur Bestimmung des spez. Gewichtes der Gase.

5. Naturhistorisches Kabinett.

a) Ankauf: 26 zoologische Wandtafeln (Pfurtscheller, Astacus fluv. I und Spongiae II; Matzdorf, Schutzfärbung und Schutzform I und II; Riedel, Gartenpolizei I—VII; Meinhold-Pascal, Biolog. Charakterbilder niederer Tiere I—XV).

b) Geschenk: Von Heribert Reyl-Hanisch Ritter von Greiffenthal, Schüler der VI. Klasse, eine Wandtafel der Festländer und Meere in der älteren Tertiärzeit; von Petzold Ernst, Schüler der V. Klasse, einige zoologische (mineralogische) Stücke.

6. Zeichenkabinett.

Ankauf: 19 verschiedene Objekte für das gegenständliche Zeichnen.

C. Stand der Sammlungen zu Ende des Schuljahres.

	Zuwachs im Schulj. 1913/1914	Stand am Schlusse 1913/1914		Zuwachs im Schulj. 1913/1914	Stand am Schlusse 1913/1914
<i>Lehrerbibliothek:</i>					
Gesamtnummern	16	5781	6. <i>Diverse Objekte:</i>	—	86
In Bänden	96	13377	<i>Geographisch-historische Sammlung:</i>		
Programme	528	25611	a) Geogr. Sammlung:		
<i>Schülerbibliothek:</i>			Globen	—	9
Gesamtnummern	38	2028	Plastische Darstellungen	—	11
In Bänden	44	2034	Schulwandkarten	2	46
Franz. Schülerbibliothek	—	175	Atlanten	—	12
Böhmische „	—	1498	Bilderwerke	5	439
<i>Physikalische Apparate</i>	7	575	Hilfsbücher	—	13
<i>Chemische Apparate</i>	—	47	Spezialkarten und Zeichnungen	—	45
<i>Geometrische Lehrmittel</i>	—	29	b) Historische Sammlung:		
<i>Naturhistorische Sammlungen:</i>			Schulwandkarten	—	17
1. <i>Zoologische Sammlung:</i>			Spezialkarten und Zeichnungen	—	24
Wirbeltiere	—	265	Atlanten	—	19
Wirbellose	—	116	Bilderwerke	—	436
Sonst. zoolog. Objekte	—	640	Hilfsbücher und Tabellen	—	17
Plastische Darstellungen	—	24	c) Sammlung älterer Karten		
2. <i>Botanische Sammlung:</i>			d) Ethnologische Objekte	—	28
Herbarien, Pflanzenpräparate, Pflanzenteile, mikroskop. Präparate	—	141	<i>Münzensammlung:</i>		
Pflanzenmodelle in Stücken	—	41	Münzen	—	3982
3. <i>Mineralogische Sammlung:</i>			Papiergeldscheine	—	122
Mineralien	—	1398	Abdrücke und Medaillen	—	193
Gesteine	—	564	<i>Zeichenkabinett:</i>		
Versteinerungen	—	457	Apparate	—	19
Kristallmodelle	—	109	Draht- und Holzmodelle	—	53
Spezialsammlung	—	245	Ornamentale Gipsmodelle	—	125
Schulsammlung	—	355	Figurale Gipsmodelle	—	36
4. <i>Naturhistorische Tafeln und Bilderwerke</i>			Vorlagen	—	557
	6	432	Objekte für d. gegenständliche Zeichnen	19	169
5. <i>Instrumente und Garnituren</i>			Kunsthistorische Werke	—	1
	—	41	Utensilien	20	20

VIII. Reifeprüfungsergebnisse.

Im Vorjahre (1912/1913) fanden die mündlichen Reifeprüfungen im Sommertermine am 7. und 8. Juli, im Herbsttermine am 30. September unter dem Vorsitz des Herrn Albert Lachmann, Direktors des Stiftungsgymnasiums in Duppau, statt. Das Ergebnis war folgendes:

	Öffentliche Schüler	Privatisten	Externe
Der schriftlichen Prüfung unterzogen sich	17	.	1
Vor der mündlichen Prüfung traten zurück . . . . .		.	.
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	17	.	1
Davon reif mit Auszeichnung	3	.	.
reif mit Stimmeneinhelligkeit	5	.	.
reif mit Stimmenmehrheit	7	.	.
reprobiert auf ein Jahr . . . . .	.	.	1

Verzeichnis der im Sommer- und Herbsttermine 1913 approbierten Abiturienten.

Die mit * Bezeichneten wurden für reif mit Auszeichnung erklärt.

Post-Nr.	Name	Geburtsort	Vaterland	Alter	Es erklärten sich zuzuwenden d.
1	*Bastecky Otto	Leinitz	Böhmen	18	Rechtswissenschaft
2	Burkert Edgar	Niedergrund a. E.	«	19	«
3	Graas Friedrich	Čepřowitz	«	18	«
4	Hampel Josef	Rumburg	«	20	«
5	Hanikýř Wilibald	Lobositz	«	19	Philosophie
6	Hönig Anton	Prag	«	19	Rechtswissenschaft
7	Kauzner Alfred	Leitmeritz	«	18	Medizin
8	Langer Ernst	Maschkowitz	«	20	Rechtswissenschaft
9	Löhrl Friedrich	Podmoklitz	«	19	«
10	*Mattauch Leopold	Leitmeritz	«	19	Philosophie
11	Ritter Hans	Lobositz	«	18	Bankwesen
12	Rupprich Ernst	Czalositz	«	19	Theologie
13	Schönbach Rudolf	Peterswald	«	19	Handelswesen
14	*Wiskočil Emmerich	Obřitwi	«	18	Medizin
15	Zenari Johann	Triest	Küstenland	18	«

Zur Ablegung der Reifeprüfung im Sommertermine 1914 meldeten sich 20 öffentliche Schüler und 1 Externistin. Die schriftlichen Prüfungen fanden am 8., 9. und 10. Juni statt. Die zur Bearbeitung aufgegebenen Themen lauteten:

- a) Aus der deutschen Sprache:
 1. Die deutschen Dichter als Darsteller der ihre Zeit bewegenden Ideen.
 2. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort für die Nachkommen, aber auch eine Gefahr für sie.
 3. Welche Vorteile und Nachteile erwachsen unserem Vaterland Österreich aus seinem vorwiegend gebirgigen Charakter?
- b) Aus der lateinischen Sprache: Tacitus, Annal. XI. 24, 25 init.: Princeps vocato senatu — ius adepti sunt.
- c) Aus der griechischen Sprache: Tyrtaios, 8. Schlachtgesang.

Die mündlichen Prüfungen werden am 6., 7. und 8. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrates Karl Haehnel, Direktors des deutschen Staatsrealgymnasiums in Prag-Altstadt, abgehalten werden; ihr Ergebnis wird im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Min.-Erl. vom 16. Juni 1913, Z. 2444: Die griechischen Schularbeiten sind schon von der VI. Klasse an ausschließlich Übersetzungen aus dem Griechischen in die Unterrichtssprache.

2. Landesschulrats-Erlaß vom 23. September 1913, Z. III B 1624: Schülern, welche für »im allgemeinen zum Aufsteigen geeignet« erklärt wurden, kann zu besonderen Zwecken vom k. k. Landesschulrate auf ihr Ansuchen eine Wiederholungsprüfung nach den Ferien gestattet werden.

X. Chronik.

Das Schuljahr begann am 16. September 1913. Der feierliche Eröffnungsgottesdienst wurde am 18. September abgehalten, der regelmäßige Unterricht am 19. September aufgenommen.

Mit 1. September schied Professor Franz Häusler, durch Allerhöchste Entschliebung vom 24. August 1913 zum Direktor des neu errichteten Staatsrealgymnasiums in Graslitz ernannt, aus dem Verbanne der Anstalt. Er hat sich während seiner sechszehnjährigen Lehrtätigkeit an der Anstalt als zuvorkommender Kollege, als tüchtiger, gewissenhafter und wohlwollender Lehrer die Freundschaft seiner Amtsgenossen, das Vertrauen der Eltern und die Zuneigung seiner Schüler in nicht gewöhnlichem Maße erworben. In der Geschichte der Anstalt verdient sein Name mit Ehren genannt zu werden.

Am 23. September beteiligte sich die Anstalt an dem Leichenbegängnisse des † Regierungsrates Ferdinand Blumentritt, der im Schuljahr 1876/77 als Supplent dem Lehrkörper angehört, hierauf als Lehrer und schließlich als Direktor an der hiesigen Staatsrealschule bis zu seinem Übertritt in den dauernden Ruhestand gewirkt hatte.

Am 4. Oktober wurde zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, dem der Lehrkörper und die katholischen Schüler beiwohnten.

Der 18. Oktober wurde als der hundertste Jahrestag der Schlacht bei Leipzig festlich begangen. Nach einem feierlichen Hochamte fand im Festsale der Anstalt eine Schulfeste statt. Der Sängerkor sang eine für diese Feier von Prof. Ed. Kittel verfaßte, von Josef Beutel vertonte Hymne und das Lied: »Ich hab' mich ergeben mit Herz und mit Hand«. Die Schüler Schubert (IV. Kl.) und Benatzky (VIII. Kl.) trugen die Gedichte »Die Schlacht bei Leipzig« von Arndt und »Ehre sei Gott in der Höhe« von Em. Geibel vor. Darauf hielt Professor Dr. Rebhann die Festrede, in der er nach einer übersichtlichen Darstellung der Ereignisse von 1813 die Bedeutung des Sieges von Leipzig und den ruhmreichen Anteil Österreichs daran erläuterte. Eine Huldigung für den Kaiser und die Absingung der Volkshymne beschlossen die Feier. Der Nachmittag war dem gemeinsamen Besuche des Schlachtfeldes von Kulm und der Besichtigung der Denkmäler, die den Ruhm jener Zeiten und ihrer Helden der Gegenwart künden, gewidmet. Auf der Wanderung vom österreichischen und preußischen zum russischen Denkmale gab Prof. Dr. Rebhann auf der Höhe des die Umgebung beherrschenden Horkaberges eine Darstellung der hier im Jahre 1813 stattgefundenen Kämpfe. An den Stufen des neu errichteten hochragenden Denkmals von Kulm hielt der Direktor mit dem Hinweis auf die Ruhmestaten der Kämpfer von 1813 eine patriotische Ansprache, die mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser schloß, worauf die Volkshymne gesungen wurde.

Am 19. November fand zum Andenken an Weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth ein Gedächtnisgottesdienst statt, an dem sich der Lehrkörper mit den katholischen Schülern beteiligte.

Am 28. November starb in Leitmeritz ein Veteran des Lehrkörpers und des Lehrstandes überhaupt, Prof. Ignaz Petters, im hohen Alter von 80 Jahren. Der Verewigte hat durch 26 Jahre, vom Schuljahre 1857/58 bis zum Schlusse des Schuljahres 1883/84, an der Anstalt gewirkt und lebte seither in Leitmeritz im Ruhestande, verehrt von seinen zahlreichen Schülern, geachtet von seinen Mitbürgern. In bewundernswerter geistiger Frische war er bis an sein Lebensende auf seinem Lieblingsgebiete, der deutschen Sprachwissenschaft, und zwar insbesondere der Dialektforschung, in anerkannt hervorragender Weise tätig, nahm regen Anteil an allen Zeitfragen, blieb in freundschaftlichem Verkehr mit seinen Standesgenossen und bewahrte seinen ehemaligen Schülern, zu denen auch der Berichterstatter zählte, stets eine freundliche, liebevolle Gesinnung. Zum Zeichen der Verehrung und des Dankes, den weit zurückliegende Schülergenerationen dem verdienten Lehrer schulden, gaben als deren Vertreter die jetzigen Schüler der Anstalt unter der Führung des Lehrkörpers dem Dahingegangenen am 1. Dezember das Geleite auf seinem letzten Erdenwege. Ehre seinem Andenken!

Am 2. Dezember wurde zur Feier des 65. Jahrestages der Thronbesteigung Seiner Majestät des Kaisers ein Festgottesdienst abgehalten. Die an diesem Tage anlässlich des IV. Kinderschutztages eingeleitete Sammlung zu Gunsten der deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge ergab ein Erträgnis von 192 K 28 h.

Am 31. Dezember verließ Professor Franz John die Anstalt, um das Amt eines Direktors der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt anzutreten, das ihm durch Min.-Erl. vom 1. Dezember 1913, Z. 43.622, verliehen worden war. Mit ihm schied von der Anstalt nach mehr als elfjähriger Wirksamkeit ein Lehrer von gediegenem Wissen und hervorragendem pädagogischen Takt, der infolge seines leutseligen und zuvorkommenden Wesens sich in allen Kreisen großer Beliebtheit erfreute. Seiner Wirksamkeit an der Anstalt wird stets mit Ehren gedacht werden.

Am 14. Februar fand die Verteilung der Semestralausweise über das 1. Semester statt.

Am 18. Februar begann das 2. Semester.

Am 27. Februar wohnte der Herr Landeschulinspektor Regierungsrat Moritz Strach in einigen Klassen dem humanistischen Unterrichte bei.

Am 24. März besuchte der bischöfliche Religionsinspektor Herr Prälat Raimund Fuchs den Religionsunterricht in der IV. und V. Klasse.

Am 5. April, am Palmsonntage, wurde in hergebrachter Weise das Freitischkonzert zu Gunsten der Schülerladen des Staatsgymnasiums und der Staatsrealschule veranstaltet. Dabei wirkten mit: Herr Veit Brabetz sen., Fräulein Helene Grund, Fräulein Irma Kolb, die Musikkapelle des Infanterie-Regimentes Nr. 92 unter der Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Metzner, der Schüler der V. Gymnasialklasse Ottokar Müller, die Schülerchöre beider Anstalten unter der Leitung ihres Gesanglehrers, des Chordirektors Herrn Josef Beutel, und je eine Turnerriege beider Anstalten.

Der künstlerische und der materielle Erfolg des Konzertes waren in gleicher Weise hervorragend. Allen Persönlichkeiten, die durch ihre Mitwirkung oder durch sonstige Förderung dieser Veranstaltung zu dem erfreulichen Erfolge beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Am 12. April fand der Schüler der II. Klasse Emil Helma den Tod durch Ertrinken in der Elbe. Sämtliche Schüler des Gymnasiums geleiteten mit ihren Lehrern den in so jugendlichem Alter einem tragischen Geschehens zum Opfer gefallenen braven und fleißigen Schüler am 15. April zu seiner letzten Ruhestätte. Seine engeren Mitschüler legten einen Kranz auf dem Sarg ihres Kollegen nieder. Am 16. April wurde in der Gymnasialkirche für den Verstorbenen eine heilige Seelenmesse gelesen.

Am 24. und 25. April inspizierte Herr Landeschulinspektor Dr. Robert Lieblein in einigen Klassen den realistischen Unterricht.

Am 24. Mai wurde die Anstalt abermals von einem traurigen Verluste betroffen. An diesem Tage erlag Ernst Hackauf, Schüler der IV. Klasse, einer schweren Krankheit. Die irdischen Überreste des Dahingegangenen, der durch seine vorzügliche Begabung und seinen hervorragenden Fleiß zu den schönsten Hoffnungen berechnete, wurden unter Teilnahme der ganzen Anstalt am 26. Mai zur ewigen Ruhe bestattet. Am 27. Mai wurde für ihn in der Gymnasialkirche eine heil. Seelenmesse gelesen.

Am 8., 9. und 10. Juni fanden die schriftlichen Reifeprüfungen im Haupttermine 1914 statt.

Am 4. Juli wurden nach einem feierlichen Dankgottesdienste die Jahreszeugnisse über das Schuljahr 1913/14 verteilt.

XI. Körperliche Ausbildung der Jugend.

1. **Turnen** als obligater Lehrgegenstand. Wegen körperlicher Gebrechen waren 13 Schüler von der Teilnahme am Unterrichte befreit. Für Schüler, welche an Verkrümmungen der Wirbelsäule, Muskelschwäche und anderen besonders zu beobachtenden Körpergebrechen litten, wurde eine besondere Turnstunde abgehalten, welche den Zweck hatte, den vorhandenen Übeln im Einverständnis mit dem Arzte in entsprechender Weise zu begegnen. Diese Stunde wurde Ende April aufgelassen.

2. **Jugendspiele.** Diese erfuhren Pflege und Förderung durch den hiesigen Jugendspielverein, der hierfür bedeutende Opfer an Geld und Mühe aufwendet. Die Schüler der Anstalt spielten während der warmen Jahreszeit und bei günstiger Witterung jeden Dienstag und Freitag von $\frac{1}{2}$ 5 bis 6 Uhr nachmittags.

Die Aufsicht führten Professoren der Anstalt, die Leitung der Spiele hatte der k. k. Turnlehrer Franz Puhl inne.

Von den mit Eifer gepflegten Spielen sind zu nennen: Tamburinball, Ball über die Schnur, Faustball, Kreisfaustball, Fesselball, Schleuderball, Treffball, Jägerball als Vorspiele für das schönste aller Spiele, den deutschen Schlagball ohne Einschenker.

Auf dem vom Jugendspielvereine zusammen mit dem hiesigen Lawn-Tennisklub auf der Schützeninsel errichteten Spielplatze wurde von einigen Schülern der Oberklassen das Lawn-Tennispiel in den hierfür festgesetzten Stunden betrieben.

Die Verteilung der Spielteilnehmer auf die einzelnen Klassen und Spieltage zeigt nachstehende Tabelle:

Zahl	Spieltage	Anzahl der Spieler aus								Zusammen	%
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		
1	26. September	—	14	17	12	8	8	2	—	61	31
2	30. „	3	10	18	7	7	3	4	1	53	27
3	3. Oktober	8	11	14	13	8	4	2	1	61	31
4	7. „	11	13	17	14	6	2	2	1	66	33
5	10. „	14	12	12	11	4	1	1	—	55	28
6	14. „	11	13	16	12	2	2	1	—	57	29
7	17. „	13	10	11	10	4	—	—	—	48	24
8	21. „	14	8	9	12	6	2	1	—	52	26
9	27. März	16	20	17	24	5	6	3	2	93	47
10	31. „	19	22	24	23	7	8	3	1	107	54
11	3. April	20	23	22	24	9	6	3	2	109	55
12	7. „	18	16	18	20	6	2	1	—	81	41
13	17. „	18	25	23	18	12	3	3	—	102	51
14	21. „	16	22	25	25	13	5	3	2	111	56
15	24. „	17	23	25	24	13	12	1	1	116	58
16	28. „	19	24	25	24	12	7	1	—	112	56
17	1. Mai	15	22	22	21	12	7	3	2	104	52
18	5. „	15	18	19	23	11	4	2	1	93	47
19	8. „	20	22	17	20	12	6	2	2	101	51
20	15. „	21	23	15	19	11	9	2	1	101	51
21	19. „	20	20	19	21	12	9	3	—	104	52
22	22. „	18	23	16	15	10	6	4	2	94	47
23	29. „	17	8	19	18	9	8	4	2	85	43
24	5. Juni	17	19	18	19	10	6	4	1	94	47
25	9. „	18	20	18	18	9	5	5	—	93	46
26	12. „	9	8	11	7	2	3	1	—	41	21
27	16. „	17	12	9	5	—	2	3	—	48	24
28	19. „	19	22	17	6	2	—	3	1	70	35
29	26. „	18	17	12	9	6	—	4	3	69	35
30	30. „	17	18	6	7	5	5	3	—	61	31
31	2. Juli	18	19	11	9	6	6	4	2	75	38

3. **Schlittschuhlaufen** auf dem Eisplatze des Vereines »Germania«, der für acht dürftige Schüler Freikarten zur Verfügung stellte.

4. **Rodeln** konnte auf den nördlich der Stadt gelegenen Höhen unter den für diesen Sport im abgelaufenen Winter besonders günstigen Schnee- und Witterungsverhältnissen in ausreichendem Maße betrieben werden.

5. **Schwimmen und Baden** in der Elbe wurde durch die vom Waisenvereine als Besitzer der Schwimmschule gewährte wesentliche Ermäßigung aller Arten von Badekarten besonders gefördert.

6. **Wanderungen und Ausflüge.**

Tag	Klasse	Weg und Ziel	Dauer (St.)	Wegstrecke km	Führung	Teilnehmerzahl	Anmerkung
1. November	V.	Rübendörfel (gefritteter Sandstein)	6	20	Dr. Hiekel	7	½ Tag
17. Dezember	V.	Kl.-Tschernosek (Schotterterrassen und Porphyrbüche)	3	10	„	15	„
7. Jänner	IV., V., VI.	Boretzberg bei Lobositz	4	12	„	35	„
18. März	V.		Widim (Schloßpark)	4	12	„	18

Tag	Klasse	Weg und Ziel	Dauer (St.)	Wegstrecke km	Führung	Teilnehmer- zahl	An- merkung
29. April	III.	Kamaik, Ludwig Richter- weg, Sebusein	2	8	Löwy	36	1/2 Tag
2. Mai	V., VI.	Ratsch, Wohontsch, Schwaz (Kohlentagbau)	2	6	Dr. Rebhann, Dr. Hiekel	30	„
25. Mai	I.	Radzein, Dubitz, Sebusein, Ritinatal	3	10	Wünsch	32	1 Tag
„	II.	Mariaschein, Mückenberg, Eichwald, Doppelburg, Teplitz	5	22	Hönig	35	„
„	III.	Bodenbach, Schneeberg, Tyssaer Wände, Königs- wald	5	20	Löwy	33	„
„	IV.	Herrnskretsch, Edmunds- klamm, Rainwiese, Pre- bischor, Winterberg, Lichtenhainer Wasser- fall, Schandau	6	24	Lorenz	29	„
„	V.	Brims, Hammersee, Jesch- ken, Kammwanderung, Oybin, Deutsch-Gabel	12	54	Kreibich	15	1 1/2 Tag
„	VI.	Bodenbach, Schneeberg, Schweizermühle, König- stein	10	38	Stempel	11	1 Tag
„	VII.	Drum, Dammühle, Ruine Habstein, Hirschberg, Leipa	6	24	Goerl	10	„
„	VIII.	Lämberg, Hochwald, Oybin, Deutsch-Gabel	5	20	Dr. Rebhann	19	„
20. Juni	IV.	Wopparn, Lobosch (Übungen im Kartenlesen)	2	6	„	29	1/2 Tag
27. Juni	VII.	Geltsch, Geltschhäuser, Rzepsch	3	10	„	9	„

Außerdem wurden noch Ausgänge zu Unterrichtszwecken unternommen und gewerbliche Betriebe, wie die Zucker- und Olfabrik in Lobositz (V. und VI. Kl. — Dr. Hiekel), die Gasanstalt in Leitmeritz (V. Kl. — Dr. Hiekel) und die Elbschloßbrauerei (VII. Kl. — Goerl) besucht.

7. Der Schießunterricht wurde im verflossenen Schuljahr am 11. Oktober aufgenommen und an jedem Samstag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, anfangs in der Kaserne des hiesigen Landwehrintanterieregiments, dann auf der Schießstätte des bürgerlichen Schützenkorps auf der Schützeninsel abgehalten. Den Unterricht erteilte bis zum 29. November der k. k. Hauptmann des Landwehrintanterieregimentes Nr. 9, Herr Josef Fischer, hierauf bis zum 9. Mai der k. k. Oberleutnant desselben Regimentes, Herr Rudolf Smolek, und endlich bis zum Schluß des Übungsjahres Herr Oberleutnant Artur Kubeschka. Von 11 Schülern der VII. und 20 Schülern der VIII. Klasse haben sich 8 Teilnehmer aus der VII. und 7 aus der VIII. Klasse gemeldet, im ganzen also 47%. Das Interesse der Teilnehmer an dem Schießen und die schönen Erfolge sind den eifrigen Bemühungen der leitenden Herren Offiziere zuzuschreiben, denen Anerkennung und Dank gezollt sei. Der Unterricht fand seinen Abschluß durch ein am 20. Juni für das Gymnasium, die Realschule und die Lehrerbildungsanstalt gemeinsam abgehaltenes Bestschießen. Das k. k. Landwehrkommando, der Stadtrat von Leitmeritz, Herr Oberst

und Regimentskommandant von Reyl, Herr Oberleutnant Kubeschka, sowie die Schüler der VI., VII. und VIII. Klasse hatten Preise gespendet. Den 1. Preis erhielt Junger (VIII.), den 2. Haspel (VIII.) und den 3. Teich (VII.). Während des Schießens konzertierte die Musikkapelle des k. k. Landwehrintanterieregimentes Leitmeritz Nr. 9. Das Bestschießen, zu dem sich ein ansehnlicher Kreis von Gästen eingefunden hatte, schloß mit der Verteilung der vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung gestifteten Schützenmedaillen und der Preise und einer von dem Direktor der Realschule, Herrn Schulrat Mann, im Namen der drei Anstalten gehaltenen Ansprache, die in eine patriotische Huldigung ausklang.

8. **Fechtunterricht** wurde mit Genehmigung des k. k. Landesschulrates vom 18. November 1913, Z. 1 B 3617, im Gymnasialturnsaale einmal in der Woche zu 2 Stunden 15 Schülern des Gymnasiums und der Realschule gemeinsam erteilt. Die Leitung des Unterrichtes ruhte in den bewährten Händen des Herrn Leutnants Trojan vom 9. Landwehrintanterieregiment. Der Unterricht umfaßte die Elemente des Schulfechtens, den einfachen Angriff mit Hieb und Stoß, den zusammengesetzten Angriff mit den verschiedenen Arten der Finten, die aktive Verteidigung, Kavation und Armhieb, die passive Verteidigung mit ihren Paraden und schließlich Assaut und das freie Fechten. Dem Herrn Leutnant Trojan, der sich durch die Übernahme des Unterrichtes in selbstloser Weise in den Dienst der von ihm geübten Kunst stellte, gebührt Anerkennung für den von ihm erzielten Erfolg und der verbindlichste Dank für seine eifrige und zielbewußte Lehrtätigkeit.

Die Beteiligung an den körperlichen Übungen ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

	Klasse								Anmerkung	
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		
Vom obligaten Turnunterrichte waren dispensiert	1	1	1		4	2	2	2		
Jugend- spiele {	Zahl der Spieltage	31	31	31	31	31	31	31	31	
		Be- teiligung {	absolut	476	537	522	490	239	147	78	28
in %	51			54	51	54	31	25	23	5
	Touristi- sche Aus- flüge {	Zahl	1	1	2	3	6	3	2	1
Be- teiligung {			absolut	32	35	69	72	85	32	19
	in %	100		100	88	82	57	56	86	95
Baden		24	25	33	24	22	12	6	20	} Private Be- tätigung der Schüler
Schwimmen	14	20	26	21	21	15	6	19		
Rudern			13	8	10	4	1	7		
Reiten									} Beschränkt sich auf die private Be- tätigung der Schüler	
Radfahren	13	10	11	10	8	8	7	16		
Schlittschuhlaufen	27	27	28	27	20	13	9	13		
Rodeln	28	33	26	12	17	5	6	14		
Skilaufen	3	4	2	6	4	2	1	10		
Fechten							6	2		
Schießen							7	4		

XII. Von der Ruderriege der Anstalt.

I. Bericht der Leitung.

Stand und Betrieb. Mitgliederzahl am Ende des Schuljahres: 41; davon betrieben 24 Schüler (Ruderer und Zöglinge) zweimal wöchentlich sportsmäßiges Rudern. Den Untergymnasiasten (Bootsjungen) standen nur Paddelboote zur Verfügung.

Mannschaftskilometer (15. September bis 15. Juni) 4652, Fahrten: 227.

In den vergangenen Ferien unternahm Zückert (VIII.) mit 2 Realschülern eine Wanderfahrt von Bamberg bis Utrecht. (911 km im kanadischen Kanoe.)

Preise erhielten bei der deutschböhmischen Ruderregatta in Leitmeritz (10. August 1913) der Vierer: Weißer (VIII.), Lorenz (VIII.), Haspel (VIII.), Heidrich (VIII.), Burian (VIII.); bei der Schüler-Saale-Regatta in Halle der Doppelzweier: Müller (VIII.), Haspel (VIII.), Burian (VIII.); der Riemenzweier: Haspel (VIII.), Heidrich (VIII.), Burian (VIII.) und der obengenannte Vierer. Ferner erhielten bei der Leitmeritzer Schülerwettfahrt am 21. Mai 1914 im Stilvierer den Preis: Kamitz (V.), Maschek (IV.), Pillat (V.), Fiedler (V.), Heidrich (VIII.), beim Wettstaken Bermann (IV.) und im Überholen (Kamitz III.), Bermann (III.).

II. Ärztlicher Bericht.

Die ärztliche Untersuchung übernahm, wie alljährlich, in dankenswerter Weise Herr Dr. Rebitzer.

Es wurden 10 Schüler (der IV. und V. Klasse) ärztlich untersucht.

1. Für vollkommen fehlerfrei wurden befunden	3
2. Varicocele sinistr.	3
3. Trommelfelldurchbruch, Schwerhörigkeit links	1
4. Rachitis peracta	1
5. Mittlere Kurzsichtigkeit	3
6. Schwacher Körperbau	1
7. Breite Narbe nach einer Blinddarmoperation sowie weite Leistenkanäle	1

Das Rudern konnte allen Schülern gestattet werden, nur dem unter 7 Angeführten wurde Vorsicht und Mäßigkeit angeraten.

III. Rechnungsbericht

vom 15. Juni 1914.

a) Einnahmen.

1. Kassarest vom Vorjahre	2377 K 32 h
2. Mitgliedsbeiträge (Ruderer, Zöglinge, Bootsjungen)	273 „ — „
3. Erlös für Flaggenabzeichen	5 „ 10 „
4. Zinsen der Eskomptebank	93 „ 47 „
5. Schwimmschulbeiträge von 2 Schülern	5 „ — „
Summe der Einnahmen	2753 K 89 h

b) Ausgaben.

1. Schwimmschulbeitrag der Riege	4 K — h
2. Für Überwachung der Boote im Bootshause und auf der Schwimmschule	20 „ — „
3. Feuerversicherung	25 „ — „
4. Bootsbauerarbeiten, Reparaturen und kleine Anschaffungen	320 „ 41 „
5. Zeitschrift »Rudersport« und Literatur	13 „ 35 „
6. 2 neue Sandolos	136 „ 60 „
7. Nennungsgeld für Ruderwettfahrten	20 „ 60 „
8. Für zum Verkauf angeschaffte Flaggenabzeichen	41 „ 70 „
Summe der Ausgaben	581 K 66 h

c) Übersicht.

1. Einnahmen in der Betriebszeit	2753 K 89 h
2. Ausgaben	581 „ 66 „
3. Kassastand am 15. Juni 1914	2172 K 23 h

Dr. Rudolf Hiekel,
Leiter der Ruderriege.

Turnlehrer Franz Puhl,
Rechnungsverwalter.

XIII. Statistik der Schüler.

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
I. Zahl.									
Zu Ende 1912/1913	34 ³	33 ⁶	35	29 ¹	22	13 ¹	20	17	203 ¹¹
Zu Anfang 1913/1914	31 ²	32 ³	34 ⁶	29	24	19	12	20	201 ¹¹
Während des Schuljahres eingetreten . . . . .	.	2	1	2	1	.	.	.	6
Im ganzen also aufgenommen	31 ²	34 ³	35 ⁶	31	25	19	12	20	207 ¹¹
Darunter:									
Neu aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	31	2	3	4	1	.	2	.	43
Repetenten . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Wieder aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen . . . . .	.	33	36	27	22	18	10	19	165
Repetenten	2	2	2	.	1	1	.	1	9
Während des Schuljahres ausgetreten	1	2	2	2	.	.	1	.	8
Schülerzahl zu Ende 1913/1914	32	35	39	29	25	19	11	20	210
Darunter:									
Öffentliche Schüler	30	32	33	29	25	19	11	20	199
Privatistinnen	2	3	6	.	.	.	.	.	11
II. Geburtsort (Vaterland).									
Leitmeritz	8	7	6	10	7	5	3	5	51
Böhmen außer Leitmeritz	19	21	27	16	15	11	8	13	130
Niederösterreich	3	2	.	1	.	1	.	.	7
Mähren	1	1	.	1	1	1	.	1	6
Schlesien . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	1
Steiermark . . . . .	.	.	1	1	.	.	.	.	2
Krain . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Tirol . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Galizien . . . . .	.	1	.	.	1	1	.	.	3
Bukowina . . . . .	.	1	1	.	.	.	.	.	2
Ungarn	1	.	3	.	.	.	.	.	4
Deutsches Reich . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	1	2
Summe	32	35	39	29	25	19	11	20	210
III. Muttersprache.									
Deutsch	32	35	38	28	24	18	9	20	204
Czechoslawisch . . . . .	.	.	1	1	1	1	2	.	6
Summe	32	35	39	29	25	19	11	20	210
IV. Religionsbekenntnis.									
Katholiken	27	33	33	23	23	17	8	17	181
Protestanten (A. C.)	3	.	1	1	1	.	.	1	7
Israeliten	2	2	5	5	1	2	3	2	22
Summe	32	35	39	29	25	19	11	20	210
V. Lebensalter.									
11 Jahre	5	.	.	.	.	.	.	.	5
12 "	17	8	.	.	.	.	.	.	25
13 "	7	16	10	.	.	.	.	.	33
14 "	3	10	20	8	.	.	.	.	41
15 " . . . . .	.	1	8	15	.	.	.	.	24
16 " . . . . .	.	.	1	4	18	3	.	.	26
17 " . . . . .	.	.	.	2	5	8	3	.	18
18 " . . . . .	.	.	.	.	2	6	7	2	17
19 " . . . . .	.	.	.	.	.	2	1	9	12
20 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	6	6
21 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	2	2
22 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Summe	32	35	39	29	25	19	11	20	210

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	16	24	26	18	12	8	7	9	120
Auswärtige	16	11	13	11	13	11	4	11	90
Summe	32	35	39	29	25	19	11	20	210
VII. Klassifikation.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1913/1914:									
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (die oberste Klasse haben beendet):									
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	14 ³	8 ³	5 ⁵	2	4	4	4	6	47 ¹⁰
geeignet (mit Erfolg)	16	19	23	24	18	14	7	14	135
im allgemeinen geeignet		2	2						4
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)		3	3	3	1	1			11
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten					1				1
Nicht klassifiziert wurden			0 ¹		1				1 ¹
Außerordentliche Schüler									
Summe	30 ³	32 ³	33 ⁶	29	25	19	11	20	199 ¹¹
b) Nachtrag zum Schuljahre 1912/1913:									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt									
Entsprochen haben			1		3	2	3		9
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)			1		2	2	3		8
Nachtragsprüfungen waren bewilligt									
Entsprochen haben		2		1		2			5
Nicht entsprochen haben		2		1		1			4
Nicht erschienen sind						1			1
Darnach ist das Endergebnis für 1912/1913:									
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (die oberste Klasse haben beendet):									
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	10 ³	5 ⁵	6	3	2	6	9	3	44 ⁸
geeignet (mit Erfolg)	19	26 ¹	21	23 ¹	18	5	11	12	135 ³
im allgemeinen geeignet	1		2	1					4
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	4	2	6	2	2	2		2	20
Ungeprüft blieben						0 ¹			0 ¹
Summe	34 ³	33 ⁶	35	29 ¹	22	13 ¹	20	17	203 ¹¹
VIII. Geldleistungen der Schüler.									
Zur Zahlung des Schulgeldes waren verpflichtet:									
im ersten Semester	19	15	13	10	8	7	4	9	85
im zweiten Semester	13	16	15	17	11	9	3	11	95
Zur Gänze befreit waren:									
im ersten Semester	14	22	28	19	16	12	8	11	130
im zweiten Semester	19	19	25	13	14	10	8	9	117
Zur Hälfte befreit waren:									
im ersten Semester									
im zweiten Semester									
Das Schulgeld betrug:									
im ersten Semester									2550 K
im zweiten Semester									2850 K
Zusammen									5400 K
Die Aufnahmestaxen zu 4 K 20 h betragen K	130·2	8·4	12·6	16·8	8·4		8·4		184·8
Die Lehrmittelbeiträge zu 4 K betragen K	112·0	124·0	128·0	116·0	80·0	68·0	40·0	64·0	732·0
„ „ zu 2 K „ K	10·0	12·0	18·0	4·0	10·0	4·0	4·0	8·0	70·0
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen K									
Summe	252·2	144·4	158·6	136·8	98·4	72·0	52·4	72·0	986·8

IX. Besuch des Unterrichtes in den relativ obligaten und nicht obligaten Lehrgegenständen.	Klasse								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Böhmisches Sprach (relativ obligat).									
I. Klasse	20 ¹	.	.	.	.	.	.	.	20 ¹
II. " . . . . .	.	17	.	.	.	.	.	.	17
1. Abteilung . . . . .	.	.	16 ²	13	.	.	.	.	29 ²
2. " . . . . .	.	.	.	.	6	2	2	.	10
Summe	20 ¹	17	16 ²	13	6	2	2	.	76 ²
2. Gesang.									
1. Abteilung	10	10	4	.	.	.	.	.	24
2. " . . . . .	.	.	.	.	7	5	1	8	21
Summe	10	10	4	.	7	5	1	8	45
3. Stenographie.									
1. Abteilung . . . . .	.	.	.	22	11	1	.	.	34
2. " . . . . .	.	.	.	.	5	7	.	.	12
Summe . . . . .	.	.	.	22	16	8	.	.	46
4. Französische Sprache.									
1. Abteilung . . . . .	.	.	.	.	13	1	6	2	22
X. Stipendisten.									
Anzahl der Stipendisten . . . . .	.	.	.	2	2	3	4	4	15
Gesamtbetrag der Stipendien K	.	.	.	206	600	988	1300	730	3824

XIV. Namensverzeichnis der Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler erzielten einen vorzüglichen Gesamterfolg, die mit [] bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten. Wo der Geburtsort oder das Vaterland nicht genannt ist, ist Leitmeritz, bezw. Böhmen zu verstehen.

I. Klasse.

*Bachmayr-Heyda von Lowecz Leopold, Wien, N.-Ö. *Bechmann Rudolf, Komotau. Beutel Josef. *Gattermann Walter, Mies. Grunert Erwin, Lobositz. Günther Rudolf, Lindenau. Haerdtl Heinrich, Enzowan. [Huyer Gustav, Trautenau]. Jellinek Paul, Theresienstadt. *Kettner Leopold, Wegstädtl. *Maschek Siegfried. *Mattausch Anton, Mittelbach Hubert. *Neumann Stefan, Sebusein. *Paciner Karl, Lubenz. *Pillatz Heinrich, Klosterneuburg, N.-Ö. Plumert Walter, Friedland i. B. Potuček Wilhelm, Josefstadt. *Proch Wilibald, Hummel. *Rabe Josef, Großdorf. Rzehaczek Josef, Rongstock. Schille Friedrich, Schrems, N.-Ö. Schmele Rudolf. Schubert Wilhelm, Deutsch-Kralupp. Schuster, Freiherr von, Egon. Schütz Alois, Dauba. *Stärk Hans, Eperjes, Ungarn. *Uhrner Karl, Böhmisches-Aicha. *Ullrich Johann. Vytačil Rudolf, Znaim, Mähren. Weiß Eduard, Morchenstern. Privatistinnen: *Kittel Gertrud. *Sandner Margarete, Graslitz.

II. Klasse.

Augustin Lothar, Troppau, Schlesien. Baum Otto, Budweis. Dominka Walter, Dresden, Sachsen. *Gasser Othmar, Laibach, Krain. Geppert Johann, Zahorschan. Gluth Otto, Böhm.-Kamnitz. Goldbach Friedrich, Borschim. Heimrich Friedrich, Dux. *Helbig Robert, Königl. Weinberge. [Helma Emil]. Klug Eduard. Kobe Josef, Wernstadt. Langecker Ferdinand, Oberplan. Langecker Karl, Neuhoft. Laubmann Erich, Lobositz. *Mager Anton. Maschek Harald. Paciner Franz, Chiesch. Pickert Karl, Reichenberg. *Popper Hans, Pürstein. *Preuß Erwin, Wien, N.-Ö. Radil Richard. *Rihl Walter, Asch. Rohm Wilhelm, Böhm.-Aicha. Schmele Karl. *Schücker Gottlieb, Altbunzlau. *Schwarzinger Wladimir, Prag. Stein Karl, Czernowitz, Bukowina. Theml Edmund, Sebastiansberg. Wiedemann Ferdinand, Wchinitz. Wiese Friedrich, Lancut, Galizien. Wodička Max, Aussig. Zumpe Oswald, Niemes. Privatistinnen: *Martinek Edith, Wien, N.-Ö. *Mittelbach Marie. *Ullrich Hildegunde.

III. Klasse.

Baumgartl Wilibald, Bechmann Karl, Komotau. Bermann Otto, Bibus Benno, Wolin. *Biedermann Gregor, Lobositz. Černý Wenzel, Vědomic. *David Herbert, Jechnitz. Demuth Albert, Maros-Vásárhely, Ungarn. Demuth Hildebert, Buchau. Gluth Wilhelm, B.-Kamnitz. Horky Karl. [Kafka Wenzel, Lobositz]. Kamitz Franz, Warnsdorf. Kühne Eberhard, Brunnersdorf. Lešovský Wilhelm, Kranichsfeld, Steiermark. Lichtner Martin, Oberleutensdorf. Löbel Franz, Peterswald. Ludvíček Franz, Peterwardein, Slavonien. *Mattausch Emanuel. *Müller Eduard, Auscha. Nemetz Franz. Nestel, Edler von Eichhausen, Josef, Skt. Joachimstal. Neuwirth Peter, Auscha. Nowak Anton, Brück. [Obst Adolf, Twardina]. Pechwitz Ernst, Ober-Tenzel. Pick Karl, Hlízov. Ploner Gebhard, Bauschowitz. Rabenstein Alfred. Sandner Erich, Graslitz. Stein Georg, Czernowitz, Bukowina. Sternberg, Graf, Erwin, Nagy-Mánya, Ungarn. Stuhldreiter Karl, Aussig. *Tupec Wenzel, Wegstädtl. Waldstein Johann, Roßbach. Privatistinnen: Kříž Adelheid, Meronitz. *Linhart Gertrud, Praskowitz. *Lukasch Marie, Mies. *Melzer Helga, Skalitz. *Rebhann Margarete, Reichenberg. *von Thoß Olga, Troppau, Schlesien.

IV. Klasse.

Bergmann Josef, Lusdorf. Bermann Karl. Bibus Felix, Wolin. Böhm Oskar, Ruschullersdorf. Bönsch Josef, Liebeschitz. *Duck Oskar, Tschischkowitz. Feix Robert, Tyssa. Fischer Josef, Tetschen. Friedl Walter, Bodenbach. Fuhrmann Ernst, Lobositz. Gläßner Kurt, Lobositz. [Hackauf Ernst]. Jandourek Georg, Josefstadt. Kabesch Josef. Kindermann Bruno, Bruch. Ludwig Otto, Hermannstal. [Mainx Felix, Prag]. Maschek Armin. Rebhann Adolf, Deutsch-Gabel. Reichelt Erhard. Reimer Bruno. Schubert Friedrich, Graz, Steiermark. Siegel Karl. Stenczel Erich, Znaim, Mähren. Stern Georg, Lobositz. Swoboda Heinrich. Tauber Friedrich. *Töpfer Leo. Wagner Oswald, Wien, N.-Ö. Watzek Erich, Krzeschitz. Wirnitzer Hermann.

V. Klasse.

Dienel Bertram, Lukawetz. Fiedler Hermann, Nimburg. Fuchs Karl. Hoffmann Heinrich, Friedland i. B. *Jellinek Erwin, Theresienstadt. Jentsch Walter, Zauchtl, Mähren. Kamitz Engelbert, Rumburg. Karbus Laurenz. Kopp Karl, Eulau. Leistner Kurt, Turn. Mařánek Josef, Smiřitz. Matzke Arnold, Wernstadt. Mittelbach Josef. *Müller Ottokar, Auscha. Nähring Felix. Petzold Ernst. Pillat Ernst, Ruschowan. Pillat Gottfried, Ruschowan. Plumert Herbert, Friedland i. B. *Raser Karl, Krakau, Galizien. Richter Ludwig, Trient, Tirol. Röller Richard. Stillmann Karl, Hostau. Waldstein Heinrich, Roßbach. *Zdarsky Ernst.

VI. Klasse.

*Böhm Alois, Schüttenitz. *Führlich Ernst, Raschowitz. Kohn Robert. Kröschel Erich, Karolinental. Loh Karl, Sobenitz. Mayer Karl, Frankstadt, Mähren. Neiml Ernst. Reyl-Hanisch, Ritter von Greiffenthal, Heribert, Wien, N.-Ö. Rochlitz Erich, Lemberg, Galizien. Schroll Heribert, Schatzlar. *Stiel Johann, Roßhaupt. Swoboda Alfred. Swoboda Franz, Lobositz. *Taufsig Emil, Budin. Türk Friedrich, Neuhaus. Wächter Franz, Littnitz. Wenzel Heinrich, Konoged. Wild Karl, Bauschowitz. Wolf Anton, Bensen.

VII. Klasse.

Frankl Karl. *Frydrych Josef. Geppert Ferdinand, Karbitz. *Grünbaum Karl, Böhm.-Kamnitz. Gutfreund Robert. Hanslitschek Paul, Lobositz. Heide Franz, Sandau. Jandourek Wladimir, Josefstadt. *Kabesch Wenzel, Budin. *Renet Franz, Hohenleipa. [Schreyer Robert, Temesvár, Ungarn]. Teich Wenzel, Schüttenitz.

VIII. Klasse.

*Bäcker Fritz, Auscha. *Benatzky Manfred, Niedertenzel. Burian Franz, Auscha. Czerney Richard, Polepp. Günzl Anton, Kosterzan. Haspel Friedrich. Heidrich Heinrich. Hofmann Max, München, Bayern. Jentsch Paul, Zauchtl, Mähren. Junger Johann, Karlsbad. Kohn Alfons, Dauba. Lorenz Adolf. Müller Ludwig. Porges-Kletetschka Friedrich, Krumau. *Siegel Rudolf. *Siegl Meinrad, Lobositz. Suchant Hubert, Mireschowitz. Weißer Josef, Lieblitz. *Winter Johann, Steinschönau. *Zückert Richard, Krumau.

XV. Kundmachung für das Schuljahr 1914/15.

Das Schuljahr 1914/1915 beginnt am 16. September 1914. Das Heiligengeistamt findet am 18. September um 8 Uhr statt.

Die Einschreibung der Schüler in die I. Klasse findet vor den Ferien am 4. und 6. Juli, nach den Ferien am 16. September von 8 bis 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Jeder Aufnahmewerber hat in Begleitung seines Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen, seinen Tauf- oder Geburtsschein als Nachweis des bereits vollendeten oder noch im Kalenderjahr 1914 zur Vollendung gelangenden zehnten Lebensjahres und, falls er aus einer öffentlichen Volksschule kommt, ein Frequentationszeugnis beizubringen. Die Aufnahmsprüfung wird mit den Angemeldeten am Tage der Einschreibung von 10 Uhr vormittags an vorgenommen. Bei dieser werden folgende Anforderungen gestellt:

- a) Jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden soll;
- b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache (auch in lateinischer Schrift), Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und ihre richtige Anwendung beim Diktandoschreiben;
- c) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

In jedem der beiden Termine wird durch die Aufnahmsprüfung endgültig über die Aufnahme entschieden; eine Wiederholung der Prüfung, sei es an derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.

Schüler, welche dem Gymnasium bisher noch nicht angehört und in eine höhere (II. bis VIII.) Klasse eintreten wollen, haben sich bis 16. September vormittags bei der Direktion zu melden, ihren Tauf- oder Geburtsschein beizubringen und sich entweder mit einem staatsgültigen, mit der vorschriftsmäßigen Abgangsklausel versehenen Zeugnisse über das letzte Semester auszuweisen oder sich einer besonderen Aufnahmsprüfung zu unterziehen, von deren Ergebnis es abhängt, in welche Klasse sie eingereiht werden. Diese Aufnahmsprüfungen finden am 16. und 17. September von 8 Uhr vormittags an statt.

Diejenigen Schüler, welche dem Gymnasium schon im Vorjahre angehört, haben sich am 17. September um 11 Uhr vormittags zur Wiederaufnahme in ihren Lehrzimmern einzufinden und zwei ausgefüllte Nationale abzugeben.

Jeder neu eintretende Schüler hat eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h und einen Lehrmittelbeitrag von 4 K zu entrichten. Diejenigen Schüler, welche bereits der Anstalt angehört, haben nur den Lehrmittelbeitrag von 4 K zu erlegen. Alle diese Beiträge werden in der ersten Woche des neuen Schuljahres eingehoben.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. und 17. September von 8 Uhr vormittags an statt. Die Meldung hierzu hat am 16. September um 8 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei zu erfolgen.

Die Direktion ist gerne bereit, Eltern, die nicht in Leitmeritz wohnen, bei der Wahl der Wohnung für ihre Söhne an die Hand zu gehen und ihnen verlässliche und gewissenhafte Kostgeber namhaft zu machen.

Der Förderung des Zusammenwirkens von Schule und Haus dienen die an der Anstalt eingeführten Sprechstunden der Professoren. Dort ist den Eltern und deren Stellvertretern Gelegenheit geboten, über ihre Söhne und Pfleglinge Erkundigungen einzuziehen, vertrauensvoll um Rat zu fragen und, wo es not tut, gemeinsame Maßnahmen zur Abstellung von Übelständen zu besprechen.

Die Ordnung der Sprechstunden ist an der Ankündigungstafel in der Anstalt ausgehängt. Während der letzten 14 Tage des Semesters werden Auskünfte über den Fortgang der Schüler nicht mehr erteilt.

Leitmeritz, am 4. Juli 1914.

Dr. Hugo Ostermann,

k. k. Direktor.